

Universitätsbibliothek Wuppertal

Das Clauselgesetz in Ciceros Reden

Zieliński, Tadeusz

Leipzig, 1904

Kap. II. Folgerungen für die Textkritik

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-4526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-4526)

läßliche Schlußstellung erlaubt nur die Auswahl zwischen L1³, M3⁴ und P2).

f) *Italia*. Auch hier für die Quantität der ersten Silbe kein reinliches Resultat. Aufgenommen ist überall die schwere Messung; dafür spricht Verr. II 161 *etiam quam ista Italiam attigit* (L2²: M4¹³); die meisten Fälle sind neutral: Pis. 51 *Italiae Graecia*, XI 26 *Italiae providendum* (L2^{tr}: L2⁴, resp. L3^{tr}: L3¹); Phil. VI 18 *coloniae, cuncta Italia* (P2^{tr}: M2^{3tr}); X 26 *copiis quam proxime Italiam sit* (PP3: M5^{3tr}); Sest. 87 *excitati, erecta Italia* (P2: M2³); für die leichte Messung sprechen Phil. II 58 *Italiam impressit*, X 22 *Italiae erexit* und XIII 39 *Italia armatast* (L1¹: P1).

g) *Stenius*, nicht *Sthenius*. Daß hier ein italischer, kein griechischer Name vorliegt, habe ich bereits Phil. 1893 277²³ vermutet, lange vor dem Ausbau des Clauselsystems; jetzt wird die Vermutung auch clauseltechnisch bestätigt. Ist der Name griechisch, so ist das *i* lang (Σθενειος, die Zeiten, wo Ἡράκλειος *Heraclius* gab, sind noch nicht da, wie Verr. II 44 *Heraclius id postulare* = V3 zeigt), ist er italisch, so ist er anapästisch (griechische Umschrift Στενς Mommsen Unterit. Dial. 193). Nun sind freilich die meisten Fälle neutral: Verr. II 84 *Stenius ut poterat* (M1¹³: L1³), 92 *absentem Stenium dicere* (L2^{tr}: L2^{tr}), 91 *Stenius Romam profugit* (L3¹: V3), 96 *de Stenio ne laborent* (L3^{tr}: V3), 88 *ad Stenium revertor* (L3²: V3), III 18 *Stenius hic Thermitanus* (MS3¹: S3), auch die Satzschlüsse II 100 *egisse causam Steni* und 110 *de Stenio commemoro* (P2^{tr}: P2^{tr}); durchschlagend ist der Satzschluß 117 *hospitem meum Stenium* (L1³: M7^{tr}); vgl. auch die Construction 92, wo sich antistrophisch entsprechen *domum Steni mittere* und *villasque dimittere* (V2 || V2).

Kap. II: Folgerungen für die Textkritik.

Daß die im ersten Teile entwickelten Gesetze der Clauseltechnik für die Textkritik von der höchsten Bedeutung sind, ist leicht einzusehn: wer, ohne sie zu kennen, als Herausgeber oder Kritiker von Ciceros Reden auftritt, handelt gerade so überlegt, wie wenn er ohne Kenntnis der plautinischen Metrik auf Grund von Grammatik und Handschriften Plautuskritik treiben wollte. Der Gedanke ist denn auch nicht neu; Skutsch, Landgraf, Bornecque u. a. haben ihm in der einen oder andren Form Ausdruck gegeben, und wenn die Herausgeber es noch immer vorziehen, ihren kritischen Karren auf dem eingefahrenen Geleise weiter zu schleppen, so ist es ihr eigener Schade, der sie schon früher oder später klug machen wird. — Damit ist jedoch nicht entschieden, auf welche Weise die Ergebnisse der Clauselforschung für die Textkritik fruchtbar gemacht werden können; nach den Erfahrungen früherer Zei-

ten — es braucht nur wieder an die plautinische Metrik erinnert zu werden — ist gar sehr zu befürchten, daß der verwerfliche Kettenschluß „selten = schlecht, schlecht = verbesserungsbedürftig“ auch hier gezogen werden wird; und wenn auch die Conjecturalkrätze nicht mehr so epidemisch auftritt, wie vor zwanzig Jahren, so wird es doch geraten sein, ihr bei Zeiten Einhalt zu tun.

Auf unsrem Gebiete müssen wir sagen: „schlecht ist nicht immer = verbesserungsbedürftig“ und vor allen Dingen „selten ist nicht = schlecht“. Der Kritiker soll sich seine Grundsätze durchaus nicht allein von der Statistik dictiren lassen, sondern immer auf die psychologischen Gesetze zurückgehn, die in der Statistik zum Ausdruck kommen. Ein Beispiel soll es erläutern. Die Clausel S2 kommt in allen Reden nur ca. 40mal vor, sie ist demnach sehr selten. Und doch haben wir S. 153 gesehen, daß sie nach zwei festen psychologischen Gesetzen, dem Correspondenz- und dem Gleichgewichtsgesetz, eben ca. 40mal zu erwarten ist; man sieht daraus, wie falsch es wäre, diese Fälle herauscorrigiren zu wollen. Die Clausel P3 galt als verpönt (*clausula heroica*); das bleibt sie auch. Aber P3 steht in einem festen Verhältnis zu V3, wie P2 zu V2, und dies Verhältnis findet seinen Ausdruck im Procentsatz, der in beiden P-Clauseln der gleiche ist (oben S. 167); das gebietet Schonung und Respekt. — Nun könnte sich jemand denken: gut, Respect vor allem, was die Lettern V-P trägt, aber wenigstens die metrischen Gebilde, die in keiner dieser Formen aufgehn, dürfen unters kritische Messer... Man sehe sich den metrischen Index an, um sich zu überzeugen, daß es solche so gut wie gar nicht gibt. — Wohl; die Formen als solche mögen passiren, aber wenigstens den singulären Typen gegenüber soll der Kritiker sein Recht behalten... Auch hier ist Vorsicht geboten; vor allem hüte man sich, solchen Typen zu Leibe zu gehn, deren Seltenheit sich aus dem Häufigkeitsgesetz erklärt. So kommt 2¹α nur einmal vor (*familiarissime* Clu. 46), und doch wird ihn kein vernünftiger Mensch antasten wollen; wie oft mag überhaupt der Worttypus ○○○—○≈ vorkommen? Aber freilich, wo wir ungeheuerliche Clauselformen (wie die S. 138 f. zusammen-

gestellten), fehlerhafte Ictuirungen, schlechte Anläufe, Verletzungen des 0²³ Verbots und sonstige Verstöße gegen die Clauseltechnik vorfinden, da mag der Kritiker sein Glück versuchen; und wenn es ihm ab und zu gelingt, mit textkritischen Mitteln einfachster Art eine Clausel aus einer gemiedenen Form in eine bevorzugte oder erlaubte zu bringen, so werden wir mit dem *probabiliter* nicht geizen.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß das Clauselgesetz nur in geringem Maße als Wünschelrute dienen kann, um dem Textkritiker eine verborgene Corruptel aufzudecken. Das ist auch bei weitem nicht die Hauptsache; sondern folgendes.

1) Man vergegenwärtige sich, daß die Kenntnis des Clauselgesetzes mit den alten Rhetorenschulen ein Ende nahm und während des ganzen Mittelalters nicht vorhanden war; erst die Humanisten haben es wieder gekannt und eingehalten — in welchem Maße, bleibt zu untersuchen — aber auch sie kaum vor dem Ende des 15. Jahrh., d. h. einem Zeitpunkt, der für den Textkritiker nicht mehr in Betracht kommt. Wo wir daher eine gute Clausel haben, da spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß wir keine mittelalterliche Corruptel, sondern alte Ueberlieferung haben, und allermeist echtes Gut: denn wenn auch das Clauselgesetz lange nach Cicero lebendig blieb, so ist doch schwerlich seine Kenntnis bei den Abschreibern vorauszusetzen. Diese Bedeutung des Clauselgesetzes als eines Kriteriums der guten Ueberlieferung tritt besonders grell dort hervor, wo die Handschriften schwanken und die eine etwa eine V-, die andre eine M-Clausel bietet; hier kann die Kenntnis der Clauseltechnik nicht nur zu einer richtigen Gestaltung der betreffenden Stelle, sondern auch zu einer richtigeren Abschätzung der Handschriften verhelfen.

2) Wie hier für die diplomatische Kritik, so kann die Clauseltechnik auch für die Conjecturalkritik ein wichtiger Wegweiser werden, indem sie eine ganze Anzahl Holzwege von vornherein absperrt. Man wende nicht ein: was man auch conjiquiren möge — irgend eine Clausel ergibt sich doch. Irgend eine, ganz gewiß; aber wenn es etwa eine Clausel M^{93tr} sein sollte, so ist 18,000 gegen 1 zu wetten, daß die Conjectur falsch ist. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung tritt

eben in ihr Recht; wo nicht zwingende äußere Gründe in Frage kommen, ist jede Conjectur mit Mißtrauen aufzunehmen, die nicht eine V- oder L-Clausel oder höchstens S3 ergibt.

3) Selbstverständlich kommt die Clauseltechnik überall dort als kritische Hilfe in Betracht, wo schon andre Gründe den kritischen Hebel in Bewegung setzen oder auch zur Ruhe bringen. Eine anderweit verdächtige Stelle wird es noch mehr, wenn sie eine gemiedene Clausel bietet; eine mit guten Gründen verteidigte Ueberlieferung findet in der Güte einer Clausel eine Empfehlung mehr.

Von diesen Gesichtspunkten aus soll im Folgenden eine rasche kritische Durchsicht der Reden Ciceros unternommen werden. Wie schon gesagt worden ist, liegt unsrer Untersuchung der Text C. F. W. Müllers zu Grunde; um dem Cirkel zu entgehn, haben wir ihn, wenige Stellen ausgenommen [die denn auch zur Sprache kommen sollen²⁸)] als richtig postuliert. Es ist daher geboten, sich hier mit ihm auseinanderzusetzen; wer will, kann das Folgende auch als eine Kritik der Müller'schen Ausgabe auffassen. Natürlich habe ich außer ihr auch die andren maßgebenden Ausgaben, auch der einzelnen Reden, herangezogen; die übrige Litteratur freilich nur insoweit, als sie in die kritischen Apparate Eingang gefunden hat. Es soll keine Recensio geliefert werden; mein Wunsch war es nur, die oben dargelegten textkritischen Principien zu erläutern und zu erhärten.

Quinctiana

24 *Quod nisi ex Publicio (narratum Naevio esset, non tam cito res in contentione venisset. Tum Naevius) pueros etc.* 'Vetus supplementum reliquimus, etsi vv. narratum N. esset cum praepositione ex minime congrunt'. Die schlechte Clausel MS²^{tr} bohrt es vollends in den Grund; ich habe die Stelle gar nicht aufgenommen. — 28 *Existima . . . ratione . . . Naevium fecisse, si hoc . . . ordine factum esse videtur.* M(üller) ex conjectura: P3^{tr}; Hften schwanken zwischen *esse videatur* (L1²; so Baiter) und *factum videtur* (L3^{tr}; vulgo). Letzteres dürfte das richtige sein. — 35 . . . *quibus de rebus auditurus sis.* S1; *sis auditurus?* (S3). — 46 *non*

²⁸) Ich bemerke, daß in solchen Fällen ausdrücklich gesagt ist, daß ich die Müllersche Lesart nicht aufgenommen habe; wo diese Bemerkung fehlt, liegt der Müllersche Text, (auch wo ich ihn anzweifle oder mißbillige), meiner Statistik zu Grunde; nur steht dann in den Fundstättenregister ein †.

omnia iudicia fieri mallet, quam unum illud, unde haec omnia iudicia nascuntur. [iudicia] M. mit Kayser; voreilig, wie auch die verschlechterte Clausel (P1 statt L1^γ mit gutem Anlauf) zeigt. — 53 ... *ad eorum aliquem, qui consuluntur, concurrisses.* MS^{3r}; *cucurrisses?* (V1^β). — 68 *experiretur* M. mit cod. Pal. Baiter und Kayser; *experiri posset* die übr. Hften und Klotz. Ersteres besser (V1^α:S2^ε). — 70 *si ... potens erat Alfenus, potentissimus erat Naevius.* [erat] Naevius M. hier wohl mit Recht (V2:L2¹). — 89 *prohibitum fuisse, quievissse.* [fuisse] M. mit Madvig, gut (V1^β:P1). — 90 *servos ... ejectos esse.* (non) esse M. mit Klotz und Kayser (S2:S1), bleibt in der Schwebe; daß die Conjectur falsch ist, habe ich *curae Tullianae* 7 gezeigt.

Rosiana

4 *ii ... quorum ... nec voluntatem negligere debeam* Hften und Kayser; M. mit Ernesti *debebam*, gut (L1^γ mit richtigem Anlauf gegen M4³). — 6 *suspicionem omnem metumque tollatis* M. mit den meisten Hften, *omnemque metum* Kays. und Eberh. mit Lag. 26. Jenes besser (V1^γ:MS2^r). — 8 *indignissimum, vos idoneos habitos, per quorum sententias ... assequantur, quod ... assequi consueverunt* od. *consuerunt* Hften (S3 oder S2, resp. mit vocalischem u, V1 oder V3); M. mit Ernesti *consequerant* (L2^r, was ich aufgenommen habe, resp. L4). Jenes wohl besser. — 11 ... *dimissius sperant futuram.* Die bekannte crux, von mir nicht aufgenommen; hier nur soviel, daß die Clauseltechnik die beiden letzten Wörter schützt und davor ein trochaeisches oder spondeisches verlangt, damit V3^γ herauskomme; gut daher Landgrafs *remedium esse* sp. f. — 14 ... *sit, vobis exponemus, quo facilius ... rei publicae calamitatem.* Der Satzschluß S3 schön aufgelöst durch die tönende Periodenclausel L3³ (oben S. 170); das schützt den Finalsatz gegen Fleckeisens Athetese (den stilistischen Anstoß hat M. weggeräumt). — 31 ... *omnia, succurram atque subito, P3¹.* Wohl sicher *ac subito, L3¹β* mit gutem Anlauf. — 32 ... *ac hic aut juguletis aut condemnatis Sextum Roscium, V2;* Madv. und andre klammern die beiden letzten Wörter ein, was S3 gibt, hier viel energischer und schöner. — 34 *Illud ... magis indignum videtur, hoc, quia fit a Chrysogono, numst ferendum?* L3^r; Eberh. Fleck. und Landgr. stellen *magis* zwischen *numst* und *ferendum*, was M5^r gibt. — 47 *ex agro Vejente nominem* M. mit Hften, M4^r oder (āgro) L4 (so von mir aufgenommen). Fleck.'s *Vejenti* wird außer der Grammatik (Neue-Wagener II 88) auch durch die Clausel V2 empfohlen. — 55 *cum habeat ... calumniari sciens non videatur* M. mit Hften: P3; besser Kays. und Fleck. *non videtur*, V3. — 64 *erat ... suspicio conveniret.* Die gute Clausel V3 schützt den Satz gegen Fleck.'s und Eberh.'s Athetese. — 70 ... *Solonem dicunt fuisse, eum qui leges, quibus ... utuntur, scripserit* Hften (V2); M. mit Halm *scripsit* (S1), kaum richtig. — ... *vivos atque in flumen deici* zwei Hften, *atque ita in* M. mit d. übr., besser (S3:S3). — 99 *quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit* (M4¹) Hften und Herausg., grammatisch und clauseltechnisch schlecht; M. dubitanter *voluit*, auch nicht gut (M3¹); Ern. *vellet* (V3³), in jeder Hinsicht das beste. Nicht aufgenommen. — 106 *hic nihil est, quod suspicionem hoc putetis* Hften, V3, aber sonst aufstößig. Conjecturenschau: s. *contineri hoc p.* Eberh. (V3), *suspiciosum hoc esse p.* Halm II (P3^r!) *suspicionem hoc computetis* Richt. Fleck. (L3^r) etc. Aufgenommen als V3. — 107 ... *poteritisne dubitare, iudices, qui indicarit?* Madv.-Siesbye mit Hften (V3); M. mit Halm u. a. *quis ind.*, sehr schlecht (M9¹). Nicht aufgenommen. — 112 *quod (onus officii) minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt:* L3^r, clauseltechnisch nicht übel, aber sinnwidrig; Dobrees *maxime* (aber vor *ipsi*) würde auch die beste Clausel geben, V3. — 116 ... *cum per ejus fidem laeditur, cui se*

commiserit (V2) M. m. d. Hften; *commisit* (S2) Whitte und Fleck., sehr schlecht. — 124 *plures laesos se esse putent* (P2); *se esse laesos putent* (V2)? — 126 *bona quoque lege venisse fateor* (M3⁴) M. m. d. Hften, besser ²⁹) als *Halm venisse* (M7²⁶). — 142 *Chrysogoni fautor ... laeditur, cum ab hoc splendore causae separatur* M. m. d. Hften (L3^{tr}); *splendor* c. s. Landgr. m. Richter-Fleck., (V3), besser. — 145 ... *occidere, spoliasti; quid quaeris amplius?* M. m. d. meist. Hften (L4); *occidere, quid qu. a. Kays. m. einigen Oxonienses* (M4^{tr}), weniger gut.

Pro Q. Roscio comoedo

5 ... *ut ... non ex tuis tabulis, sed adversariis petas* M. m. d. Hften (M4^{tr}); vulgo mit Lamb. *sed ex adv.* (L4), besser. — 12 *quaero ... quid ... quantum ... melius sit dari repromittique, sic petieris* M. m. Momms. (M2³), *si peiores* Hften (V2, aber sinnwidrig); die andren Conjecturen geben keinen Sinn und keine Clauseln. Momms. dürfte im Rechte sein. — 31 *miseriaque erudiit* (P2^{tr}); *erudit* (L3¹, scheint mir so sicher, daß ich es aufgenommen habe. — 39 ... *illudere viri optimi existimationi, Q. Rosci, audebit?* M. (S2); andre [*Q. Rosci*], was S2 gibt; das richtige dürfte hier *Rosci* (V1) sein, oben S. 182. Nicht aufgenommen. — 40 ... *requiro, quam ob rem ... Fannio dissolvit* (S2) M. m. d. Hften; andre m. Lamb. *dissolveret*, L2^{tr}. Unentschieden. — 56 ... *nisi forte ... quod huius est, ab alio extorquere non potes, huic eripere potes, eine crux* (M4^{tr} m. schlechter Ictuirung, oben S. 130). Etwa: *cum id, quod tuum est, ab alio extorquere non possis* (V1), *quod huius est, huic eripere id potes* (L2²).

Divinatio

4 ... *qui praesertim quaestor in Sicilia provincia fuisset* M. (M5¹) in sua pr. d. bess. Hften (M5^{tr}), sinnwidrig; *eadem pr. d. schlechteren* Hften (M5), besser; *illa pr. Hirschf.* (M5); in prov. Thomas (M5^{tr}); in pr. *illa* (V3)? — 35 *inter meam et tuam accusationem* M. m. G¹ (L3^{tr}); *tuamque acc.* andre Hften (V3), besser. — 45 *innocenti periculum facessieris* M. m. Lag. 29 (L1³); *facessieris* Thomas mit andren Hften und Priscian (M8). Ersteres besser; noch besser *facessiveris* (V2). — 54 *provincia accusat, cum is agit causam, quem sibi illa defensorem sui juris, ultorem injuriarum, actorem causae totius adoptavit* P1 am Ende eines größeren Abschnitts, schwer glaublich; *tota adoptavit* (V1) wäre auch dem Sinne nach schöner. Nicht aufgenommen. — 65 ... *iniquum est non eum ... putari, quem ... fortunarum suarum potissimum esse voluerunt* M. (L1²), conjiciert aber *voluerint* (M8⁶).

Actio I

24 *petitioni toto animo servire non licebat* M. m. d. bess. Hften (M5¹); *serv. propter iudicium n. l. Kays.* mit den geringeren, was auch die Clausel (L3^{tr}) empfiehlt. — 25 ... *ut cujus divitiae me de fide deducere*

²⁹) Es ist überhaupt beim textkritischen Operiren mit 3⁴ und 3¹ zu beachten, daß diese Clauseln zwar infolge ihres complicierten Baues (Diärese, 5-Gesetz) selten, aber durchaus nicht schlecht sind. Letzteres wird durch folgende Fälle bewiesen: Verr. IV 40 -*lis reum velle facere*, Clu. 152 -*tissimos esse cupimus*, Mur. 29 -*cunt, salus ipsa petitur*, Sull. 81 *debit esse gravior*, Cat. III 22 -*nis salvos esse voluit*, har. r. 22 *spectatorem esse voluit*, prov. c. 10 -*cani servum esse vetuit*, Phil. VIII 8 -*o belli causa posita*. Hier stand es dem Redner frei, durch Umstellung der letzten Wörter die beliebten Clauseln 3³ od. 3² zu erzielen; daß er es verschmäht hat, zeigt hinreichend, daß ihm 3⁴ und 3¹ durchaus nicht unelegant vorkamen.

non potuissent, ne ejusdem pecunia de honore deiceret M. m. d. meist. Hften (M10); *deiceret* Jordan mit G1 (M6³) ist schon besser und führt auf das richtige *de honore me deiceret* (V2). — 54 ... *cum causa nostra in oblivionem diuturnitatis adducta sit* M. m. d. meist. Hften (V2_γ), gut; schlechter Kays. u. a. *diuturnitate* (L2^{tr}).

Verrina I

19 *putabam ... probatam meam fidem esse et diligentiam* (M4^{tr}); besser *esse meam f. et. dil.* (L4). — 22 *necesse est ... aliam rationem judiciorum requirat* M. m. d. meist. Hften (L3^{tr}), gut; *rat. req. jud.* Kays. m. Lag. 29 (P3^{tr}), schlecht. — 26 *certe utriusque commune est* M. m. d. meist. Hften (V1_γ), gut; *commune utriusque est* Kays. m. Lag. 29, (P3), schlecht. — 36 *ex ... rationibus relatis hujusce modi est?* M. m. d. bess. Hften (P2) *hujus modi* Kays. m. d. geringeren (V2); letzteres vorzuziehen. — 38 *mores atque instituta majorum* M. m. d. bess. Hften (V1_γ), gut; *m. institutaque* Kays. m. Lag. 29 (P1), schlecht. — 51 *scirentne fuisse, quae non essent* M. m. d. Hften (S2_γ); *quae nunc non essent* Kays. (S3), besser. — 65 *copiosus, convivium apparat* M. m. Lag. 29 (L4); *conv. comparat* vulg. m. d. übr. Hften und Nonius (V2), wohl besser. — 74 *reperire neminem poterat* M. m. den Lag. (L1³); *nem. rep. pot.* Jord. m. d. übr. (M3²⁴), schlecht. — 80 *taciturnitas perpetua confirmat* M. m. d. meist. Hften (L1_γ mit gutem Anlauf), *conf. perp.* Kays. m. Lag. 29 (P2), schlecht. — 85 *quod auctor illius injuriae fuisse arguebatur* M. m. d. best. Hften (V1α), gut; *argueretur d. geringeren* Hften (P3), 'fortasse recte' M., schwerlich. — 122 *cum ... in conspectum populi Romani produxit* M. m. d. meist. Hften (S2); *produxisset* Kays. u. a. Vat. (S3), doch wohl richtig. — 124 *o modestum ordinem, quod illinc civis surrexit*; M. m. d. meist. Hften (S2); *surrexerit d. übr.* Herausg. m. Vat. (V2_γ), wohl richtig. — 185 *dicebat ... in possessionem se ire jussurum* M. mit Vat. und enig. Lag. (V1_γ), andre Hften *ire missurum* sinnlos, daraus Zumpt *se missurum* (MS3^{tr}) schlecht, M. *mulierum missurum* (MS2¹) noch schlechter. — 127 *qui ... poscere pecuniam non dubitarit* (P3); doch wohl *dubitaverit* (L2²). — 128 ... *tui, tibi se pecuniam dedisse* M. m. d. Hften (M7); *pec. se dedisse* Klotz und Kays. (V3), entschieden richtig.

Verrina II

12 ... *appareret ... illis ... Verrem ipsum, qui plenus decesserat, provinciam fuisse* (M5^{tr}); besser *fuisse provinciam* (V2_γ). — 13 *in laudando atque repetendo* M. m. d. meist. Hften (L1²), gut; *atque in repetendo* Kays. m. d. Parisini (P3), schlecht. — 21 *Veneri Erycinae esse multatum* M. (V1_γ), conjiciert aber *multam* (L3¹ mit schlechter Letzierung *Vener(i)*). — 26 *qui dabant, obtinebant causas* M. mit Lag. 42 (S2_ε, schlechter Typus); Jordan m. d. übr. *causas obtinebant* (V3), sicher richtig. — 27 *numerationum judicari necesse est* M. mit d. meist. Hften (V3); '*sit pro judicari* Lag. 42, fortasse recte' M.; schwerlich (L3¹), auch dem Sinne nach. — 39 *judices, quos ipsi commodum fuit, dedit* M. m. Lag. 42, (M6); *commodum ipsi d. übr.* Hften und Herausg. (L4), besser. — 41 *illa nocte Syracusis profugit* M. mit 3 Lag. (P2¹); *Syr. illa nocte profugit* Halm, Kays. u. a. m. d. übr. (M3⁴), viel besser. — 43 ... *an ejusmodi judicium det, quo ... fortunis omnibus everti necesse sit* M. m. d. meist. Hften (M4¹); *necesse est* Lag. 42, (L3¹), solök; wohl *everti sit necesse* (V3). — 47 *mancipia pretiosa data esse Verri* M. m. 2 Hften (L3²), d. übr. Hften u. Herausg. *Verri data esse* (V3), besser. — 53 *civitas est quidam Epicrates* M. m. Lag. 42 (M2^{3tr}), sehr schlecht; *Epicrates quidam* vulgo (L1¹), viel besser. Nicht aufgenommen. — 61 *facta videantur esse* M. m. Lag. 42 (M3²), *esse videantur* vulgo (L1²), besser. — 62 *fuerunt, quoad L. Metellus in provinciam profectus est* M. mit V und den Neueren

(M6^{tr}); *cum L. M. hinc prof. est* Lag. 42 (M10); viell. *hinc profectus est in provinciam* (V2). Nicht aufgenommen. — *nisi si quid moveri loco non potuerat* M. m. Jord. u. 2 Hften (M2^{tr}), sehr schlecht; d. übr. Hften u. Herausg. *non poterat* (P2), auch nicht viel besser. Nicht aufgenommen. — 65 *mecum decedere cupiverunt* M. Klotz, Kays. m. 2 Hften (L1¹), *decedere mecum* d. übr. Hften u. Herausg. (V1), vielleicht noch besser. — *constitui, quo die mihi Messanae praesto essent* M. m. d. meist. Hften (S2), *praesto adessent* Klotz m. Vat. (V3), trotz der besseren Clausel kaum richtig. — 70 *judicium dimittitur* M. m. 2 Lag. (L2¹γ mit gutem Anlauf), gut; *dim. jud.* Kays. m. d. übr. (P2), schlecht. — *si saperet, videret, quid sibi esset faciendum, quid faciendum* fehlt in 3 Hften, von M. Kays. u. a. eingeklammert: mit Recht (L3² gegen P3). Nicht aufgenommen. — 74 *crebro se accensus demittebat ad aurem Timarchides* M. m. d. Hften (V2γ); [*Timarchides*] Kays., schlecht (P3). — 75 *de sententia scribae, medici haruspicipisque condemnat* Kays. m. d. meist. Hften, gut (V1γ); *haruspicipis[que]* M. mit Lag. 42 (S2). Aufgenommen V1. — 78 ... *ut ne praedonum quidem praetor... consuetudinem conservet* M. m. Lag. 42 (S2), *conservaret* d. übr. Hften, 'fortasse vere'. Wohl glaublich (S3). — 73 *pecuniamque non reddit* M. m. d. Hften (V1γ), gut; *pecuniam non r.* Kays. (S2), weniger gut. — *sanguine, si visum erit, notabit* M. m. d. Hften (ausg. Lag. 42 *visus*), M5^{tr}; *jussus erit* Hirschf., besser (L3²). — 80 *pecuniam ab accusatoribus dari* M. m. Lag. 42 (L4); *acc. pec. dari* Jord. m. d. übr. (M8), schlecht. — 89 *ad generum Agathini migrare maluit* M. m. d. Hften (L4); [*Agathini*] Kays. (M4¹), schlechter. — 110 *at quem hominem... affecisisti? quem... condemnasti?* M. m. Lag. 42 und F; die übr. lassen den zweiten Satz aus, den daher Kays. einklammert. Mit Unrecht: s. ob. S. 144. — 111 *de... scelere nefario nihil queror* M. m. 2 Lag. (V2, nil); d. übr. Hften u. Herausg. *nefario scelere* (M4³), schlechter. — 114 *se funditus eversas esse arbitrantur* M. mit d. meist. Hften (V3); Kays. m. V *eversas funditus* (L3¹), weniger gut. — 118 *ratione impulsu coactumque suscepisse* (S2γ, schlecht); [*coactumque*] (S3). — 125 ... *potuisse, nisi qui isti pecuniam dedisset* (M7¹). Ob *dedisset* in Lag. 29 fehlt, ist zweifelhaft und ohne Belang; das richtige dürfte *pecuniam isti dedisset* (V3) sein. — 138 *Sic census habitus est, ut — nullius... posset administrari; nam locupletissimi cujusque censum extenuarant, tenuissimi auverant*, M4²; Concinnität (cf. *habitus est*) und Clauseltechnik verlangen *extenuarunt, auverunt* (V1) — *id quod intellegi facillime re ipsa potest* d. meist. Hften (L2^{tr}); M. athe tisch mit Lag. 42 *re ipsa*, wodurch M8. — 151 *aratores... amicos esse, saluum esse cupere* alle Hften (M3⁴); [*esse*] M. m. d. Herausg. (P2), mit Unrecht (cf. 15 *civis Romani... diligunt, saluum esse cupiunt*). Aufg. ist M3⁴; vgl. oben S. 192²⁹. — 157 *jam dudum... nimium tenuiter... argumenta colligere videor, utrum statuas voluerint tibi statuere an coacti sint* die Hften (V1); [*utrum... sit*] M. m. Pluyg. u. Kays. (M3³⁴). Mit Unrecht; M3³⁴ ist zwar eine feine Clausel, aber für den Schluß eines Abschnittes zu unruhig, sehr gut dagegen als Satzschluß. Aufg. V1. — 166 *acerrimi inimicissimique sunt* d. meist. Hften u. Herausg. (M4¹); *inimicique* M. mit Lag. 42 (L2¹), auch dem Sinn nach besser. Nicht aufg. — 174 *res judicare oportere* [publicanorum judicis] M. mit Bak. u. Kays., sehr gut (V1 gegen P2). — 180 *is... ulla via aut ratione absolvi poterit?* M. mit Halm (*potuit* Lag. 42), P2; *volgo potest* (V2), zweifellos richtig. — 181 *rebus hominem jam videbitis teneri* M. mit Lag. 42 (M7¹); *jam teneri videbitis* *volgo* (L4), viel besser. — 187 ... *voco tabulasque societatis in forum defero* M. m. d. Hften (V2); *adfero* Kays. (M10²⁴) sehr schlecht. — 191 *te Verrucium esse fateare* M. m. d. Hften (L1²); *esse Verr. fat.* Jordan (PP3), sehr schlecht.

Verrina III

3 minus perspicitur eorum . . . integritas, qui ad hanc rem adulescentuli, quam qui jam firmata aetate descendunt M. m. d. Hften (V1 γ): [adulescentuli . . . aetate] Kays. (S3), weniger gut. — 12 qua suis ante parvisent, M5; besser antea, V3. — 22 querimonias audivistis M. m. d. Hften (S3); audistis d. übr. Herausg. (S2), weniger gut. — 23 saltare in convivio nudus coeperat M. m. Lag. 42 (V2), gut; in conv. salt. vulgo (L2 γ), weniger gut. — 25 audite, iudices, praeclarum M. mit Lag. 42 (S2); jud., audite pr. Jord. m. d. übr. Hften (V1 γ), besser. Nicht aufg. — 26 recitet ex codice [professionem] M., gut (L2 γ gegen M5^{13*}). — in octuplum iudicium daturum M. m. Lag. 42 u. V. (L3 γ); daturum esse d. übr. (V1), besser. — 27 qui digito licitus sit, possidere? M. mit d. meist. Hften (L3 γ); sit licitus Kays. mit V u. Lag. 29 (L3 γ). Dieses besser: oben S. 118. — 33 audes ullius mentionem iudicii (d. h. iudicii) facere M. mit den 2 Lag. (L1 γ); jud. ment. fac. Kays. u. Jord. m. d. übr. (P2), schlecht; L1 γ wird auch durch die vorausgehend, Clausel atque iudicio (L1 γ) empfohlen. — 40 pluris decumas vendidisti quam ceteri M. m. Lag. 42 (V2 γ); vend. dec. Klotz m. d. übr. Hften (L2 γ), weniger gut. — 49 rumorem haberetis sermonemque hominum M. mit Bak. u. Kays. aus der ed. Asc. (P2), schlecht; sermonemque omnium vulgo m. allen Hften (V2), gut. Nicht aufg. — 51 docui istum esse praedatum M. m. d. meist. Hften (V1 γ), gut; einige Hften lassen esse aus (MS2 γ), schlecht. — 53 experientissimus ac diligentissimus arator M. m. d. meist. Hften (M3 γ), nicht übel; [ac dil.] Kays. mit V. (M3 γ), weniger gut, oben S. 149. Nicht aufg. — 55 imperat . . . dum res iudicetur, hominem ut adservent M. mit d. meist. Hften, hominem adservent Kays. m. V. Beides gibt L1 γ , aber die M'sche Lesart hält das Auflösungsgesetz ein, die Kaysersche verletzt es. — 61 nihil de ceteris rebus audisse M. m. d. Hften (V1); 'rebus del. cum alii, tum Pluygers veri similiter' M. Weit entfernt: S2. (eher audivisse, S3). — 63 nemo . . . nunc se primum diceret audire M. Kays. Jord. mit N und Lag. 42 (2), P1; diceret d. übr. Hften (V1 γ), zweifellos richtig. — 64 eequem vidistis . . . [in] tanta audacia, [in] tanta impudentia [esse versatum] M., teilw. noch den Lag. (M4 γ), hart; die hftl. Lesart gibt V1 γ , was ich aufg. habe. — 71 cogere invitos lucrum dare ulteri, hoc est pecuniam dare? M. m. d. Hften (M6); [hoc est . . . dare] Kays. (M6 γ), noch schlechter. — 77 Pipa, cujus nomen . . . tota Sicilia pervagatum est M. (L3 γ), gut; Jord. m. d. meist. Hften pervulgatum est (MS3 γ), weniger gut; Kays. m. V pervagatum et pervulgatum est (MS3 γ), nicht besser. Im rätselhaften Pipa dürfte übrigens Hippha stecken (ΠΙΠΑ = ΠΠΠΑ). — 78 cuperent, imitari Apronium M. u. Kays. nach Lag. 42 (M4 γ , oder bei Apr. . . L2 γ); Apr. imitari Klotz m. d. übr. Hften (L1 γ), gut. — 89 servi nomine ad istum ipsum perveniret M. m. d. Hften (V3); 'istum abesse mali m.' M., weniger gut (L3 γ). — 99 quae merces decumant, quae praetoris esse videatur praeda M. m. Lag. 42 (MS1 γ), sehr hart; praeda esse videatur d. übr. Hften u. Herausg. (L1 γ), viel besser. Vielleicht ist praeda auszulassen; das zu ergänzende merces (praetoris!) wäre viel beissender. — 102 patiemini . . . ab eis . . . plus . . . ablatum esse quam natum sit? M. (S2); 'sit om. Lg. 42, est Halm. auct. Kays. Klotz' M. Das gäbe V1 γ ; viel besser. — 103 tollam, ut in causa tamen relinquam M. m. d. meist. Hften (M5 γ), hart; ut tamen in causa d. übr. Herausg. mit N (?), L3 γ , viel besser. — 124 provinciam miseram perditamque offendisti M. m. d. meist. Hften (S3), gut; perd. que prov. mis. off. Lag. 42 (MS3 γ), worauf auch die M'sche Conjectur perd. denique prov. mis. off. hinausläuft, schlecht; provinciam [mis.] off. Kays. (S3 m. Hiat). — 128 vectigalibus ait se prospexisse M. m. d. Hften (MS3 γ); [se] Klotz (MS3 γ); viell. se ait (S3). — quaestu

suo pervertisset M. m. d. Hften (S3); '*suo quaestu falso* de Lag. 42 *testimonio confisi* edd.' M., auch clauseltechnisch minder gut (S3). — 138 *condicionibus, si tu uti velis* M. mit den meist. Hften (V2); *si uti* mit V Lag. 29 Klotz und Jord. (L2^{tr}), nicht so gut. — 139 *daturum, cohortem tuam proponis* M. m. d. meist. Hften (S2), leidlich; [*tuam*] mit V Jord. (MS2^{tr} resp. mit *cortem* S2) schlecht. — 140 *in iudicium atque discrimen* M. mit den meist. Hften (V1γ); *in discrimen* Klotz mit V (MS3^{tr}), schlecht. — 152 *judicarunt, quid vultis amplius* M. m. d. meist. Hften (L4); *quid amplius* v. Klotz u. Kays. m. V (V1), besser. — 156 *errat domesticā conjectura* M. mit Lag. 42 (S3), gut; Klotz u. Kayser mit d. übr. *conj. dom* (L4), minder gut. — 169 *an ut tanta auctoritate litterarum, tot testibus publicanis convincere?* (MS3^{tr}), hart; auch die Concinnität verlangt [*publicanis*], was S3 gibt. — 176 *a civitatibus numeratast* M. mit Klotz und V (PP3), sehr schlecht; *civitate vulgo* (L1²), sehr gut. Nicht aufg. — 180 *debita est, dissoluta est?* M. m. d. Hften (V3); Kays. m. Bak. *debita esset*, (L3^{tr}), minder gut. — 181 *quasi... plane necesse esset* M. m. d. Hften (V1); *sed quasi necesse esset plane* d. übr. Herausg. (MS3^{tr}), schlechter. — 182 *sit aut ullo jure concessum* M. m. d. meist. Hften (V1γ), gut; *jure sit conc.* Jord. m. Lag. 42 (S2), minder gut. — 186 *rerum tuarum [male gestarum] liceret* M. mit Halm, Kays. und 2 Hften; auch clauseltechnisch besser (V3 : L3^{tr}). — 200 *Siculos gratis dare* M. mit d. meist. Hften (L2^{tr}), ganz gut; *S. dare gratis* Klotz u. Kayser m. V. (PP3), schlecht. Uebrigens ist *gratius* zu schreiben (s. ob. S. 186), so daß wir L4 : L2² bekommen. — 208 *cur haec a me opera consumitur?* M. m. d. meist. Hften (L2^{tr}), gut; *opera a me* Lag. 42, clauseltechnisch unbedeutend besser (V2), aber dort ist die Wortstellung concinner. — 209 *eos fecisse idem dices* M. m. d. meist. Hften (V1), gut; *idem fec. dic.* Jord. u. Kays. mit Lag. 42, (L3^{tr}), minder gut. — 211 *exemplo se fecisse defendat* M. m. d. meist. Hften (V1), gut; Lag. 42 läßt *se* aus, darnach *fecisse se* Klotz (S2), minder gut. — 215 *caritas... faciebat, ut istud, quod re parvum videretur, tempore magnum videretur* M. m. d. meist. Hften (V1), sehr gut; Lag. 42 hat *facit* und läßt *tempore... videretur* aus, darnach Klotz *facit ut... videatur* (P3^{tr}), sehr schlecht. — 219 wird die Athetese *improbi* — *praetermittunt* auch durch die schlechte Clausel MS3^{tr} empfohlen. — 226 *nisi eam vos istius damnatione recuperatis* M. mit den Hften (M7³); *recuperaritis* Kays. 1 auch clauseltechnisch gut (L1¹).

Verrina IV

7. *tot domus locupletissimas domus istius una capiet?* M., Thom. mit R. u. a. (M5^{tr}), hart; *istius domus* Kays. Eberh. Halm mit V (M3⁴ m. syll. anc.), viel gefälliger. Nicht aufg. — 14 *nisi libidini feceris* M. Thom. (V2) gut; *si l. non feceris* Jord. Kays. Eberh. (L2^{tr}), weniger gut. — 19 *dicent, quae necesse erit, ingratius* M. mit Halm (L2^{tr}), gut; *ingratis* m. d. Hften Thom. Laubm. andre (P1), hart. — 21 *antea Cliticum atque praedonum* M. Thom. Laubm. mit R (V1γ), gut; *et* Kays. m. G1 (MS3² od. MS2^{tr}) schlecht. — 22 Bei der auch von Thomas gebilligten Athetese von *ita... IV milibus lis aestimatast* ist zu berücksichtigen, daß die Clausel (L3^{tr}) correct ist. — 27 *quaesivi, misissetne; respondit... se dicto audientem fuisse praetori, misisse* S2; ohne das entbehrliche *misisse* V1γ. — 29 *phaleras ablatas gratis* M. Thom. (subl.) Laubm. (S1); *gratis* Halm (V2), richtig (oben S. 186). — 30 *ad eum se exules, cum iste esset in Asia, contulerunt* M. Thom. Laubm. m. d. Hften (L3^{tr}), nicht übel; [*cum iste esset in Asia*] Eberh. (V3). — 34 *uniuscujusque et cupiditatis et continentiae* M. m. d. Hften (L4); *un. continentiae* Madv. Kays. (M6), schlecht. — 43 *quid erat, quod... despoliaretur? Si emeris...* M. Thom. Laubm. (P1), schlecht; *despoliaretur, si emeris?* Kays. (V2), gut. —

48 *eligat, quem ego interrogem de patellis, pateris, turibulis* M. Thom. Laubm. (P²^{tr}); [*de pat. . . turibulis*] Eberh., Nohl (V²), glaubhaft. — 53 *de publico quam obscurissime per magistratum solebant* M. Thom. Laubm. (L³^{tr}); gut; [*per mag.*] Eberh. (M⁵), unwahrscheinlich. — 54 *quanti testes Siculos negotiatoresque fecerit* M. Laubm. m. d. gering. Hften (M¹^{tr}); *negotiatores* Thom. m. R. (V²); [*negotiatores*] Halm (V²), am besten. — 55 *qui de istius pallio pullo non audierit* (P², oder bei [*pullo*] P²^{tr}); besser *audierit* (V²). — 59 *esse in huiusce modi rebus usum* (L³^{tr}); besser *huius modi* (V³; cf. oben zu Verr. I 36). — 67 *id ab se C. Verrem abstulisse* (L³^{tr}), besser [*C.*] (V³). — 74 *summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur* (M¹^{tr}); *grat. et laet. rep. civ.?* (V²). — 76 *parendum esse decreverunt* (S²_γ, schlechter Typus); *esse par. decr.?* (S³). — 77. *Videte quanta religio fuerit. Apud Segestanos . . .* (M¹^{tr}₂, schlechter Typus) M. Thom. Laubm.; *fuerit apud Segestanos*. Jord. Halm (V¹), auch sonst viel schöner (der folgende Satz fängt mit *reperit esse, iudices, scitote neminem* viel energischer an). Nicht aufgenommen. — 81 *Sit apud alios imago P. Africani, ornentur alii mortui virtute ac nomine* durch die Clausel V²_γ geschützt, damit man lerne, was *virtus* ist. Um so härter die folgende abschließende Clausel *ut . . . civitati commendatus esse debeat* (M⁶); viell. *esse comm. debeat* (V²) oder, besser, *esse debeat commendatus* (S³). — 93 *vehementer commota civitas est* (M⁵); besser *commotast civitas* (V²). — 102 *audisti igitur ex muliere, quoniam id viri nec vidisse neque nosse poterant* M. Thom. Laubm. (M³^{tr}); viel gefälliger *nec nosse* (M³^{tr}). Aber die Athetese Einiger [*quoniam . . . poterant*] ergibt die harte M²^{tr}. — 107 *multa saepe prodigia vim ejus numenque declararunt* M. Thom. Laubm. (S²_γ, schlechter Typus); die Hften das in jeder Hinsicht tadellose *deklarant* (V¹_γ). — 122 *pugna erat . . . in tabulis picta* M. Laubm. Thom. (P¹); die Ueberl. führt auf *picta praeclare*, V¹_γ. — 144 *quos etiam intra Syracusanam insulam recepit* M. m. Laubm. nach Halms Conjectur (M⁵), schlecht; *recepisset* Thom. m. d. Hften (V¹), gut. — 150 *aedificavitne navem . . . publice, quam Verri dederunt?* M. u. Laubm. m. d. Hften (V³), gut; *dederint* Thomas m. Ern. u. a. (P²), unzulässig; *dederent* Eberh., clauseltechnisch gut (V²), aber schwerlich correct.

Verrina V

17 *nominat iste servum, quem magistrum pecoris esse diceret* M. Thom. Lbm. m. d. Hften; *esse diceba(n)t* Servius zu Aen. XII 717, welche Lesart sich clauseltechnisch als die richtige erweist (V¹_γ; M⁶^{tr}). — 19 *severius judicaverit*. Wüst (S. 71) verlangt der Clausel wegen *judicavit* (V³) — mit Unrecht, da auch die hftliche Lesart eine feine Clausel (L⁴₈) ergibt. — 23 *pecunia se liberasse* (L³^{tr}). Eleganter wäre *liberavisse* (V¹) oder *se pec. liberasse* (V³). — 26 *ita vivebat . . . ut eum . . . ne extra lectum quidem quisquam videret* M. Th. Lbm. m. d. Hften; *viderit* conj. M., was grammatisch und clauseltechnisch besser ist (V²; L³^{tr}). — 41 *memoria tenetis . . . quam palam principes dicerint contra* M. Th. Lbm. mit R. (V¹); *dixerunt* Jord. m. G² u. L^d (S¹), schlecht. — 45 *respondetis . . . de tua pecunia aedificatam esse navem* M. Th. Lbm. m. d. Hften (L³^{tr}); [*navem*] Eberh. (P¹), schlecht. — 53 *ex alio genere imperavisti* M. Lbm. mit R. (?), Thom. Eberh. Kays. mit and. Hften *imperasti*, minder gut (L³^{tr}; V¹). — 59 *provinciae spolia portaret* M. Th. Lbm. m. d. Hften (L¹_γ), gut; Eberh. *asportaret* (M³^{tr}), schlecht. — 64 *archipirata ipsum videt nemo, de quo supplicium sumi oportuit*. Die Athetese habe ich schon 1894 in meiner russischen Schulausgabe der Rede aus Concinnitätsgründen vorgeschlagen; nun ist auch die clauseltechnische Bestätigung da (V¹; M⁴^{tr}). — 86 *permulti saepe viderant* M. Th. Lbm.

u. a. (L¹); *viderunt* Jord. m. d. Hften (V1); fraglich. — 108 *nuntio commoti* M. Th. Lbm. m. ein. Hften (S2); *commoti nuntio* andre Hften (V2), besser. — *Pater aderat ... nobilissimus, hospes tuus. Cujus ... quem hospitem appellaras, eum ...* M. Th. Lbm. (L^{2tr}), gut; *pater ... hospes tuus, cujus ... appellaras. Eum.* Jord. Kays. (S2γ, schlechter Typus), schlecht. — 117 *supplicium ... sumitur de miseris parentibus nauarchorum* (S3); s. oben S. 170. Die Athetese Eberh. [*nauarchorum*] würde eine schlechte Clausel M¹ ergeben. — 118 *spiritus auferatur* M. Th. Lbm. m. d. meist. Hften (V3, Hiat), gut; *spir. ei auf.* Halm u. a. m. V (unlesbar). — *ob hanc causam pecunia dabatur* M. Th. Lbm. m. d. meist. Hften (L^{3e}, selten); *pec. licitori dabatur* p. q. (L³); *pec. licit. datur* (L²) V, unzulässig. Aufgenommen das erste, doch scheint das zweite richtig. — 119 *mors sit extremum; non erit.* Es ist V1 → V2, der Satzschluß ragt in die Periodenclausel hinein (oben S. 67¹⁰). Damit ist M.'s *mors erit extr.* (P1) widerlegt; ebenso die *La extrema* (V1 → L4). — 126 *ne pop. Rom. concedat et ita fieri velit* M. Th. Lbm. m. d. meist. Hften (MS⁴), sehr schlecht; *ita velit fieri* Eberh. u. Halm mit V (L²), gut. — 127 *cum ... inclusas esse videatis* M. Lbm. m. d. besten Hften (L¹) gut; *videtis* Kays. Thom. m. ein. Hften, 'recte ut videtur' M. (P3); kaum. — 140 *nemo in Sicilia, quin audierit* (P²); wohl sicher *audiverit* (V2). — 165 *se civem esse Romanum* M. m. d. best. Hften (V1), zweifellos; *Romanum esse* Thom. Lbm. m. Lag. 29, minder gut (S3). — 167 *praesidio sperant futuram* M. Thom. Lbm. m. d. besten Hften (L³), gut; *sperant esse fut.* Halm m. ein. Hften (P3), schlecht.

Tulliana

35 *absolvantur omnes de simili causa necesse est, bona mehercule! Si ...* M. nach Madv.'s Conj. (V2); *necesse est, hoc solum bona* etc. d. Hft. (L³), aufg. — 38 *quid attinuit te ... queri ... quod de injuria non addiderit* M. m. d. Hft. (MS³ od. P^{2tr}); *addidisset* Huschke u. Madv., was auch die Clausel (L^{3tr}) bestätigt. Letzteres aufg. — 45. Die M.'sche Umstellung (*multa ... potuerit, vel non possedisse ... precario, etiamsi ... dejecisse, vincat necesse est*) auch clauseltechnisch empfohlen (V3 statt M^{1tr}); doch ist das im Text stehende aufg.

Fontejana

5 ... *ut in iis rebus ... nulla alicuius delicti suspicio referatur* M. m. d. Hft. (PP3); *reperiatur* Madv. (L³), zweifellos. — 19 *proposita ratione Romā profectum* M. (V3); weil aber die Hften *Romā* bieten, conj. Klotz *Roma eum* (M7²), schlecht. — 20 *inimici hanc rem sermonibus divulgari voluerunt* M. mit Pluyg. u. Kays. (P3); *divulgare vol.* mit den Hften Halm u. Klotz (L¹). Letztere, offenbar richtige Lesung habe ich aufg. — 36 *quoniam apud illos Fabiorum nomen (est) amplissimum* M. (L^{2tr}); besser das *est* vor *nomen* oder nach *ampl.* zu stellen (V2); so aufg. — 42 *bella ... improvisa nascantur* M. m. d. Hften (V1); *improvisio* Lamb., Kays., Klein (S2), schlecht.

Caeciniana

2. *Caecinam cum amicis metu perterritum profugisse* M. mit d. Hften (V1); *perterritus profugerit* Fleck. (M6^{tr}), schlecht. — 18 *obtrivit ac contudit* (V2γ); M.'s Bedenken gegen *ac* vor Kehllaute clauseltechnisch widerlegt; über *ac* in Clauseln s. Wolff de claus. Cic. 637. — 24 *maxime est alienum* M. m. d. Hften (P3 m. Hiat); sicher *maxime alienum est* (L¹). — 41 *nemo ... occisus est neque sauciatus* M. m. Ern. (L³, od. V3 mit harter Syll. anc.); *saucius* d. Hften; besser *saucius factus* (V1), was ich aufg. h. — 76 .. *in dubium incertumque revocabuntur* M.

u. vulgo (etwa MS²_γ, ganz beispiellos, oder auch L¹ mit Verletzung des Auflösungsgesetzes); *revocentur* Klotz m. d. Hften (L¹), sicher und daher aufg. — *si deieceris, restituas oportebit; sin ... averteris, non restitues* (MS³); wohl *non oportebit* (V¹), was auch concinner ist. — 98 *manere in civitate potuissent* M. (L¹); gut, conjiciert aber *ius licuisset* (PP³), sehr schlecht.

Pompejana

3 *in qua oratio deesse* (d. i. *dēsse*) *nemini possit* M. mit E (V¹), gut; *potest* H (M⁶). — 7 (Satzschluß) *necandos trucidandosque denotavit* M. m. d. gering. Hften (M⁵_{tr}); *curavit* EVH 'fortasse recte' (V¹_γ); gewiß. Auch Nohl hält *cur.* für richtig. — 22 *possit magnum esse bellum* M. mit EV (V³), gut; *esse magn.* b. Halm m. d. übr. (S²_γ), schlecht. — *laetitia tardavit* M. mit EV, *laetitia retardavit* Halm m. d. übr. Beides L¹, aber jenes γ und mit gutem Anlauf, dies β und mit schlechtem. — 23 *esse exercitum adductum* M. mit EV (V¹_γ), gut; *ex. esse adductum* (S² od. S³ m. Hiat) Halm m. d. übr. — 32 *hieme summa transmiserint* M. m. EV (V²_γ); *summa hieme tr.* Halm m. d. übr. (L²). — 33 *in praedonum fuisse potestate sciatis* M. m. d. Hften; *potestatem* Kays. m. Gellius. Letzterer gab seiner Lesart aus rhythmischen Gründen den Vorzug; er hat demnach die Dehnung durch s impura, die für Cicero obligatorisch ist (oben S. 174 f.), nicht mehr empfunden, was für die Geschichte der Clauseln nicht ohne Interesse ist. — 37 *de se voluerit confiteri* M. m. E (L³); *vol. de se conf.* H (V³). — 42 *saepe cognovistis* M. m. E (S²_γ), hart; *cognoscitis* H (V²), beachtenswert, zumal *quantum valeat* voraufgeht. Jedenfalls wäre *cognov.* in *cognostis* zu ändern (V¹_γ; cf. M. zu § 68). — 43 *ratione certa commoveri* M. m. E (L³_{tr}), besser als H *certa rat. comm.* (M⁵). — *quam legatum judicari maluerunt* M. m. d. best. Hften (L³_{tr}); *judicare* Bait. m. F (M⁷). — 68 *gravior esse nemo debeat* M. m. T (L²_{tr}); *nemo esse deb.* Kays. u. a. mit E (M⁴), was ich aus Versehen aufgenommen habe.

Cluentiana

4 *quo me vertam, nescio* M. d. Hften und Quint. (V²); *quo me v., judices, nescio* Klotz m. Mart. Cap. und Aq. Rom. (V²). — 10 *quod ... ad accusandum descenderit* M. m. d. Hften u. Herausg. (V²_γ), conjiciert aber *descendit* (S²), was nicht angeht. — 14 *triumphare gaudio coepit, victrix filiae, non libidinis* M. (L⁴); *gaudio coepit; victrix etc.* Kays. (V¹), was ich aufg. habe. — 42 *suo salvo capite potuisset* M. mit ST (L¹_{tr}), gut; *salvo cap. suo pot.* Klotz mit FMW (PP³ mit schlechtem Ictus), sehr schlecht. — 44 *hunc a causa Martialium removeri* M. mit ST (PP³), hart; *demovere* Ramsay stillschweigend mit FMW (V³), wohl mit Recht (nur-veri); am nächsten kommt Mur. 82 *vigilantem consulem de rei publicae praesidio demovere volunt.* — 59 *omnia omitto* M. mit T (V¹_γ), gut; *omnia nunc omitto* Klotz m. Ramsay mit FM (MS²_{tr}, bestenfalls S³ m. Syll. anc.), kaum richtig. — 61 *nempe quod ... medici veneno necare voluisset* M. m. d. Hften (L¹), gut; *voluit* Madv. 'probabiliter' (M⁵), kaum. — 63 *judicium esse corruptum* M. mit FMW und Quint. (V¹_γ), gut; *corr. esse* Kays. und Fausset mit ST (MS³_{tr}), schlecht. — 66 *familiaritatem applicavit* M. mit M (V³), gut; *se applicavit* Fausset u. a. mit STF (L³_{tr}), minder gut. — 70 *versare mentem suam coepit* M. und Rams. stillschweigend mit d. gering. Heften (V¹), gut; *suam mentem* Kays. und Fausset ebenso stillschweigend mit ST (MS³_{tr}), welche schlechte Lesart ich leider aus Versehen aufgenommen habe. — 73 *placuit repente pronuntiare: dixerunt* M. mit d. best. Hften (V³ → V¹_γ), gut; *pronuntiari* Kays. Rams. Fauss. (MS²_{tr}), was ich nicht hätte aufnehmen sollen. — 77 *tribunus plebis clamabat* M. mit P

(S2); *clamitabat* Rams. m. d. übr. (V3), wohl richtig. Nicht aufg. — (Satzschl.) *nulla esse judicia* M. mit PFMW (L1³γ); *jud. esse* Kays. m. ST (PP3), schlecht. — 84 *sive . . . a P. Cethego admonitus istam dedit conciliationis gratiae fabulam* M. nach den gering. Hften (V2), gut; *admonitus [istam . . . fabulam]* Rams. Fauss. mit ST (P2), schlecht; *admonitus est* Kays. (M2³), nicht viel besser. Nicht aufg. — 120 *haec ignominiae causa praetermissa est* M. (S2γ), schlecht; wohl *causa est praet.* (S3). — 126 *quem censores aerarium reliquisse (se) subscripserunt* M. mit Kays. und Klotz (S3), gut; *reliquisse subscr.* Fauss. m. d. meist. Hften (S2γ), ganz schlecht; *reliquissent* Rams. m. M (V1), auch gut. — 129 *ad ignominiam non oportet* M. u. Fauss. mit P (L3^{tr}), nicht schlecht; *ad ign. et turpitudinem non op.* Rams. m. d. übr. (V3), besser. — 149 *qui . . . causam suam lege noluit* M. m. T (L42), gut; *noluit* Rams. mit d. übr. (V3), auch gut. — 184 *de furto nulla littera invenitur* M. u. Fauss. mit ST (V3 m. Hiat); *litt. nulla* Kays. u. Rams. u. d. übr. (L3^{tr}), auch nicht schlecht. — 186 *tempori cur non servata est* M. mit ST (S2), hart; *non reservata est* Rams. m. d. übr. (V1), gut. Nicht aufg. — 187 *servuli voce morientis* M. m. d. Hften (L1²), gut; 'malim emorientis P3^{tr}': — 194 *quem ignorare nostrum putas* M. u. Rams. mit 2 Hften (V2γ), gut; *nostrum* Kays. u. Fauss. m. d. meisten (L2^{tr}), weniger gut.

Agrariae

I. 2 *certa pecunia numerata quaeritur* M. m. d. meist. Hften, ein seltnes Beispiel einer ganz unmöglichen Clausel (das einzig denkbare M8²⁴, an sich sehr schlecht, verletzt mit *pecuniā num . . .* Harmonie- und Auflösungs-gesetz). *petitur* Zumpt mit seinem Lag. 9, um nichts besser (M7²⁴⁶); *[numerata]* Bait. Madv. (L2²), das beste. Nicht aufg. — 13 *. . . haec eos vectigalia, quae Ch. Pompejus adjunxerit, vendere cogitare* M. m. d. Hften (V3 m. Syll. anc.); *[vendere]* Pluyg. u. Kais. (V2γ → V3), gut. —

II. 9 *me popularem consulem futurum* M. m. d. Hften (M5¹); *[consulem]* Karsten, Pluyg. 'probabiliter' (L3^{tr}). 15 *simulatione atque nomine* M. m. d. meist. Hften (L42); *ac nomine* Zumpt u. Kays. m. Lag. 9 (L2^{tr}). Die bessere Bezeugtheit von *atque* in Verbindung mit dem von Wolff de claus. Cic. 637 ff. beigebrachten Material zeigt uns, daß Cicero der Clausel L4 in diesem elegantesten Typus (2) vor L2^{tr} den Vorzug gab — was auch wir nachempfinden können. — 19 *vestram, cum se nobilem esse diceret* M. m. d. Hften (M6), hart. Der Sinn verlangt vielmehr *popularem* (Fehler durch Contrastassociation entstanden, wie so häufig), was das etwas bessere M4^{tr}2 gibt. — 21 *quod non putent posse suo jure se denegare* M. mit FP (V3); *jure deneg.* Zumpt u. Kays. m. d. übr. (M5^{tr}), schlecht. — 30 *tantummodo, si quis ea potestate temere est usus, existimamus*, sinnlos. Bei den Verbesserungsversuchen ist auch der hineinragende Satzschluß zu berücksichtigen; das bloße *expostulamus* u. ä. (L1¹ → V3, ersteres gegen das Auflösungsgesetz) genügt nicht. — 31 *illos XXXV tribuum suffragio creatos esse* M. m. d. best. Hften (S2s, schlechter Typus); *esse creatos* Zumpt u. Kays. m. SM Lagg. (P3 m. Hiat), auch nicht besser. Der Clauseltechnik würde nur *trib. cr. esse suffr.* (V2γ) genügen; doch cf. oben S. 175. — 35 *quod non, si minus . . . at regionibus tamen certis contineretur* M. mit S Lag. 9 (V1α), gut; *quod non se, si . . . contineret* (V1 → V3), clauseltechnisch ebenso gut. — *consulibus postea* M. m. Richter (L2^{tr}); *postea* Zumpt, Kays. m. d. Hften; *aut postea* Bait. m. Crat. (L2¹γ), auch nicht schlecht. — 39 *liceat eidem judicare* M. (L3¹2 bei *eidem*, nicht gut wegen *licet*; od. L3¹2 bei *eidem*, ein *Fall, auch nicht unbedenklich); *idem jud.* Zumpt, Kays. m. d. Hften (L3¹ mit schlechtem Anlauf), um nichts besser. Viell. [*idem*] L3¹ ? — 40 *quanti volet, aestimabit* M. (V3 m

Syll. anc.); *existimabit* Zumpt u. Kays. m. d. Hften (L3^{tr}). — 43 *opulentissimi regni reperietur* M. m. 3 Hften (L3³), gut; *reperitur* Zumpt m. d. übr. (P3^{tr}), schlecht. — 45 *atque illud circumspicite vestris mentibus animisque* M. mit Laured. u. Kays. (M5¹⁴, an sich schlecht, dazu ein *-Fall mit Verletzung des Auflösungsgesetzes im vorletzten Fuß), ganz undenkbar; *mentibus unaque* die Hften, sinnlos; die Heilung steht noch aus. — 46 *populi Romani esse dicet* M. m. d. Hften (V3); *dicere poterit* H. Schwarz, was indessen keine Clausel gibt (M6⁵ m. Verletzg. d. Auflösungsges. im vorletzten Fuß). — 47 *vestra vectigalia vendant nominatim* M. m. d. Hften (L3¹ m. gut. Anl.); [*nominatim*] H. Schwarz (P3^{tr}). — 50 *et Oroandicum et Gedusanum* M. m. d. Hften (V1, Gēd... vorausgesetzt), clauseltechnisch gut, wenn auch rätselhaft; Zumpt *Eleusanum* (von Ἐλευσώνα) gibt keine Clausel. — 59 *ad eos referre jubet* M. m. d. meist. Hften (L1²z¹, schlechter Typus, s. oben S. 34); Zumpt schreibt mit seinem optimus codex Lag. 9 *deferri jubet* (V2). Davon wird das Passiv seine Richtigkeit haben (V2); cf. seine Anm. z. d. St. — 65 *ab hoc . . . tribuno plebis (fateor) expectasse* M. m. Lag. 9, der sich somit auch hier als interpoliert erweist (MS2¹γ); viell. *exp. confiteor* (L1²γ)? Nicht aufg. — 66 *Literninus, Cumanus, Casilinas; audio* M. nach einer alten Conjectur (P3), schlecht; die Hften *casinas* (S) od. *ancasianas* (d. übr.). Bei der Heilung ist zu beachten, daß der Periodenschluß erst mit *audio* eintritt; genügen würde, auch geographisch, *Calatinus* (S3 → L4; die Quantität nach Sil. Ital. VIII 542³⁰). — 73 *est (qui) plane recuset* M., *est plane qui rec.* Zumpt, dies besser (V3: V3³). — 82 *privatorum diligentiam, Quirites* M. m. Bait. u. Klotz (M7), schlecht. Offenbar war *dil.* Schlußwort (L4). — 87 *discrimine separantur* M. m. d. best. Hften (V3 m. Syll. anc.); *separarentur* Bait. m. 2 Lagg., 'fort. recte' (V1z). — 88 *de Capua multum est et diu consultum* M. m. d. Hften (S2); *consultatum* Bait. m. Lamb. (S3), auch clauseltechnisch besser. — 90 *quam plane esset ortum ac natum* M. (S2), zweifelhaft; *exortum* (für *esset ortum*) die Hften; *esset exortum* Kays. (MS2^{tr}) schlecht; *exortum ac natum esset* vulgo (S3), besser. Die Lesart M.'s verlangt noch *atque* für *ac* (V3). — 91 *non ambitione discordes* M. m. d. Hften (V1γ); *non discordia* Kays. m. Pluygers (L2^{tr}). — 93 *ut hic praetoribus [urbanis] anteeunt, cum fascibus duobus* M. nach den Hften (*duabus*) (M5^{tr}), schlecht; [*duobus*] Klotz (L2^{tr}), etwas besser; *bini* Kays. m. Zumpt (V1), am besten. Im Satzschluß ist *urbanis* zu halten (V2: L2²). — 96 *conferendos scilicet non putabunt* M. m. d. Hften (V3), gut; [*non*] Kays. (M5^{tr}), schlecht. — 100 *diligenti, (non ignavo), commisisis* M., auch clauseltechnisch besser (S3: MS3^{tr}). — 102 *quietissimos atque otiosissimos reddam* M. mit Madv. (V1), die beste Herstellung.

Pro C. Rabirio perd. reo

15 *interjectum putas* M. u. Heitl. m. d. meist. Hften (V2); *int. esse putas* Kays. m. 2 Lagg. (P2). — 29 *Quid jam ista C. Mario inquit, nocere possunt, quoniam sensu et vita caret?* M. m. d. Hften (V2), gut; [*quoniam . . . caret*] Kays. m. Bake (M5^{tr}), schlecht. — 34 *qui rem publicam salvam esse (vellent)* M. mit Halm (L3^{tr}), besser als (*volunt*) Heitl. (P2^{tr}).

Catilinae

I. 2 *quam tu in nos machinaris* M. m. einig. Hften (V3); *nos omnes jamdiu mach.* die besten Hften (V3). — 9 *in qua urbe vivimus? quam*

³⁰) Oder auch S3 → V2 nach dem Doppelzeitlagesetz (oben S. 67¹⁰), dessen Tragweite indessen noch im Zusammenhang mit dem constructiven Rhythmus zu untersuchen ist.

rem publicam habemus? M. m. aA (P3), bedenklich; umgestellt Klotz u. Halm II m. d. meist. Hften (dar. bs) n. d. alten Zeugnissen (L42), viel besser. — 15 *interficere conatus es* M. m. aA (L2¹); *int. voluisti* Halm II u. Klotz m. bes u. a. (L1¹²), welch letzterer feinerer Clausel ich den Vorzug geben würde. — 16 *casu aliquo et elapsa est* M. m. aA (L1¹); *al. casu* Halm II u. Klotz m. bes (V1), besser. — 23 *vix... si in exilium jussu consulis ieris, sustinebo* M. m. d. Hften (M4¹ → L3¹, beide gegen das Auflösungsgesetz, letztere auch mit schlechtem Anlauf), undenkbar. Man wird *iveris* schreiben müssen (L2² → V3), so selten auch solche Formen bei Cicero sind (Neue-Wagener III 454 ff.). So aufg. — 26 *brevi tempore confectum esse senties* M. m. d. meist. Hften (M4¹); *conf. senties* Halm m. bs (V2), besser. — 27 *si omnis res publica loquatur* M. m. d. Hften (L3²s, harter Typus); *publ. sic loquatur* Halm II, Eberh. Hein. mit Quintil. (V3 m. Syll. anc.), besser. Nicht aufg. — 28 *morte multarunt* M. m. d. Hften (V1¹), gut; *multaverunt* vulgo (S2¹), schlecht.

II. 1 *intra... parietes pertimescemus* M. m. aA (V1), gut; *perhorrescemus* Halm II u. Klotz (S2³, schlechter Typus). — *est cum est ex urbe depulsus* M. mit aA u. Arus. Mess. (V1¹), gut; *ex urbe est expulsus* Halm II m. bes (S2), schlecht; *urbe pulsus* Klotz (V3), besser. — *impediente bellum justum geremus* M. m. aA (V3¹s); *bellum geremus* Halm u. a. mit bms (V3¹s, dieser Typus in der leichten Form seltener), nicht so gut. — 3. Schönes Beispiel zum constructiven Rhythmus (cf. zu Mur. 62): Strophe abab (*quam multos... qui quae ego deferrem, non crederent* [2], *quam multos, qui propter stultitiam non putarent* [3¹], *quam multos, qui etiam defenderent* [2¹], *quam multos, qui propter improbitatem faverent* [3¹]). Und das soll ein Interpolator zuwege gebracht haben? — 11 *ad perniciem civitatis manere* M. m. d. Hften (V3), gut; *manare* Eberh. m. Man. u. Lamb. 'fortasse recte', was nun auch clauseltechnisch (MS2¹r) gerichtet ist. — 12 *simul atque ire in exilium jussus est, paruit, iuit* M. nach Graeves Conjectur, clauseltechnisch (P3) ebenso schlecht wie grammatisch (Neue-Wagener III 439); *atque iuit* Madv. Laubm. (P1) auch nicht gut; *paruit* Halm I Kays. (L2¹r → V2) das beste.

III. 6 *nocte vigilarat* M. m. d. best. Hften (L1³); *vigilaverat* Klotz m. d. geringeren (M2²), minder gut. — 16 *neque manus neque lingua deerat* (d. i. *derat*) M. m. ein. Hften, der aber notirt: '*neq. ling. neq. manus* pleriq. codd. etiam A et schol., Halm II, Klotz, Hein. fort. recte'. Auch die Clausel wird besser (L1¹: L3², während im vorausgehenden, parallelen Satz gleichfalls L1¹ steht). — 17 *a cervicibus vestris depulsissem* M. m. aA, *vestris cerv.* Halm II m. bes, letzteres vorzuziehen, da V32 über V32 das Uebergewicht hat. — 22 *id non divinitus esse factum putatis, praesertim qui nos non pugnando sed tacendo superare potuerint?* M. m. d. Hften; [*praesertim... potuerint*] Eberh.; allerdings bieten diese Worte eine sehr schlechte Clausel (M4¹24), die zumal hier am Schluß des Hauptteils unerträglich ist; mit ihrer Entfernung schließt V3 den Abschnitt klangvoll ab. Eben dort M. m. aA gut *esse factum* (V3) gegen Halms und der Hften bes u. a. *factum esse* (P3¹r). — 23 *erepti enim estis ex... miserrimo interitu* M. m. bis (L1³), gut; *interitu, erepti* Kays. m. aA u. a. (P1), schlecht. Eberh., der das folgende hinzugibt *erepti sine caede, sine sanguine* (L2²) erzielt eine bessere Clausel. Nicht aufg. — Zur schwierigen Stelle § 25 ist zu bemerken, daß alle M.schen Clauseln gut sind (V3; L1²; V1). — § 26 Das ὁσιώτερον πρότερον *inveterascent et corroborabuntur* erklärt sich aus der Clauseltechnik (V1; die Umkehrung würde P3² ergeben). Dasselbe ist auch sonst zu bemerken. — 27 *cum me violare volent, se ipsi indicabunt* M.

m. den gering. Hften (L3¹ mit harter Auflösung); Kays. m. d. besten (aA^{bis}) *se indicabunt* (L3^{tr}), besser.

IV. 3 *nec misera sapienti* M. m. aA; *neque* Halm m. bes. Die Clausel bleibt dieselbe (L1¹²), doch genügt ersteres besser dem Gleichgewichtsgesetz. Dasselbe Kriterium ist auch sonst zu verwenden; es ist sehr weittragend, doch müßte erst die Lehre vom durchgehenden Rhythmus ausgebaut werden. — 7 *ist miseriarum quietem esse* (V1) und *mis. quietem* (L3¹) clauseltechnisch gut, nur *esse quietem* (P3¹) schlecht. — 8 *per populum levare possit* M. m. aA (M5³), schlecht; *possit levare* Halm m. bes (L3¹), gut. Nicht aufg. — 12 *me severum vehementemque praebeo* M. m. b (L1¹); *praebeo* Klotz m. d. übr. Hften u. Arus. Mess. (V1_γ) 'fort. recte'. Die Clausel wird besser. — 13 *ne quid de summa re publica deminueretur* M. n. e. alt. Conj. (M3^{3tr}), nicht gut; die Hften haben *e summa r. p. dignitate min.* (M7⁶); eine gute Clausel würde entweder *dign. demin* oder *de . . . publica min.* (beides L3³) ergeben. — 14 *hujus templi ac loci* M. m. aA (V2); *loci ac templi* Halm m. bis u. a. (V1), gleichwertig. — 23 *conservavit, illum filium esse meminertis* M. m. d. Hften M7^{6tr}, bestenfalls M5⁴ m. Hiat), an dieser Stelle besonders hart. Wohl sicher *esse filium* (L3³). — 24 *et per se ipsum praestare possit* M. m. d. Hften (V3) gut; [*possit*] Madv. Eberh. u. a. (S2), an sich schlecht und als Redeschluß unmöglich.

Mureniana

11 *repudiatus videretur* M. m. d. Hften (V1); *rep. esse vid.* Halm m. Lamb. (P1), schlecht. — 14 *potest, nihil, inquam, omnino, iudices.* Sic M. n. e. alt. Conj. (V2); *omnino. Iudicio sic.* Zumpt u. Klotz m. d. Hften (S2), schlecht. — 28 *gratiae vero multo etiam minus* M. u. vulg. (L2¹), erträglich (Hften *minores, majores*); *etiam inanior* est Zumpt, Kays. (P2³ m. harter Auflösung), schlecht. — *juris consultum esse profitebor* M. m. d. Hften (L1²), gut; *cons. profitebor* Kays. u. a. m. Ern. (P3), schlecht. — 30. *imperatoris, altera oratoris boni* M. m. d. Hften (V2); [*boni*] Pluyg. (S2_γ), schlecht. — *motus novus bellicum canere coegit* M. m. Franken (L3³, vorausgesetzt, daß man *coegit* zweisilbig liest; s. dar. ob. S. 176; sonst M7⁶ mit schlechter Ictuirung *canere* und somit unmöglich); *canere coepit* Kays. u. vulg. m. d. Hften. — 33 *copiusque (bellum) renovavit* M. m. Richter (P3), schlecht; die hftliche Clausel L1² ist zu bewahren (so auch aufg.) und das Object anderswo zu ergänzen. — 34 *contentione pugnata* m. d. Hften M. (V1_γ), der aber *depugnata* conjiciert (S2_γ, schlechter Typus). — 38 *multum . . . auctoritatis habet suffragatio militaris* M. m. d. Hften (V3), gut; [*suffr. mil.*] Urlichs, wodurch die fehlerhafte Clausel L1²₂¹ entsteht (oben S. 34). — 38 *magno opere delectari? minus est mirandum* M. m. d. Hften (MS2¹_γ → S3 m. Syll. anc.); Pluyg's. *esse mirandum* gibt bessere Clausel (V1_γ), ist aber schleppend. — 40 *illos, qui dissimulant, non solum eos, qui fatentur* M. m. d. Hften (V3), gut; [*non solum . . . fatentur*] Cobet (P2), schlecht. — 42 *totus alienus* M. m. d. Hften (L1²), gut; *alienatus* Halm (L1³₁, schlechterer Typus). — 45 das ὅτ. πρὸτ. *judicio et accusationi reservant*, weil V3 vor L3¹ den Vorzug verdient. — 49 *obscurior evadere soles* M. m. Hankel (M2¹³ oder M3^{4tr} gegen das ζ-Gesetz), ganz schlecht; an der hftlichen Clausel *ei videri solet* (V2) ist festzuhalten (so aufg.) und somit das *corrupte ei* durch eine Länge zu ersetzen (mit Kayser u. a.). — 51 *partim quia nihil timebant, partim, quia timebant (nimium)* M. (P2¹), sehr schlecht; *quia timebant* Kays. u. a. (L3³), gut. Soll aus dem in den Hften angehängten *tum* od. *cum* ein Schlußwort gemacht werden, so muß es einsilbig (L1¹), iambisch (L2¹) oder amphibrachisch (L3¹) sein; *cuncta, omnia* (L2^{1*}) u. ä. paßt nicht. — 60 *judicium vituperare (non possum)* M. u. a. (V1_γ), gut; (*nolo*) Laubm. m.

Boot (M5^{3tr}), schlecht; *non audeo* Lag. 24 (V2), nicht übel. — 62 eine ganz ähnliche Strophe (ab ab) wie Cat. II 3: *petunt aliquid publicani* (3^{tr}β²)? *cave quicquam habeat momenti gratia* (2β). *Supplices aliqui veniunt miseri et calamitosi* (3^{tr}β²)? *scelestus et nefarius fueris, si quicquam misericordia adductus feceris* (2β). Es sind sogar, wie man sieht, dieselben Typen. — 68 *dubium potest esse, id iudicare* M. m. d. Hften (V3), gut; *indicare* Laubm. m. Boot (M5), schlecht. — 78 *contagio, quam quisquam putat, ad plures pertinet* M. m. d. Hften (V2). 'miror neminem sustulisse ad pl. pert.; hoffentlich läßt man's bleiben: es ist ein schönes Beispiel für den Schlußparallelismus (V2 || V2), über den s. oben S. 140; 166). — 82 *praesidio demovere volunt* M. m. d. best. Hften (L1^{3e1}), schlecht; *demoveri* Halm (V2) besser; cf. zu agr. II 59. Nicht aufg., da möglicherw. Satzschluß. — 83 *constitutum ad amplexandum otium, scientia ad bellum gerendum, animo et usu ad quod velis negotium*. Dazu Halm: 'die rhetorische Symmetrie macht es wahrscheinlich, daß nach negotium ein Verbum, wie z. B. *exequendum*, ausgefallen ist'. Die Clauseltechnik gleichfalls, denn die hftliche Fassung ergibt M6^{1*}, was am Schluß des Hauptteils unmöglich ist. Nur paßt *exequendum* (M9^{1*}) nicht, wohl aber *sustinendum* (Völkel) od. *transigendum*, was das klangvolle V3 ergibt. Nicht aufg.

Sullana

8 *nec patria nec natura esse voluit* M. m. d. meist. Hften (M3⁴), gut; *nec. nat. nec. patr.* V (M3⁴ od., wenn *patria*, M5³). — 28 *videam bellum susceptum esse* M. m. V u. a. (S3), erträglich; *esse bell. susc.* Laubm., Reid u. a. mit T (M2^{2tr}), schlecht; *bell. vid. esse susc.* BW (V1γ), am besten. — 34 *virtute animi superaret* M., Kays. u. a. mit V (P3²), schlecht; *animi virtute* Laubm. u. a. m. d. übr. (L1²). Letzteres als zweifellos aufg. — 39 *ausus est, nescire dixit* M. m. d. meist. Hften (L3^{tr}); *se nescire* Laubm. u. a. mit BW (V3). — 43 *periculo meminisse, quantum vellet* M. m. d. Hften (PP3 → S2γ), beides schlecht; *comminisci* Eberh. m. Cobet (V3 → MS3^{tr}), besser. Am besten *recordari* (V1 → S3), oder ein kretisches Wort (V2 → S3). — 47 *tulisse ut potius injuriam quam rettulisse gratiam videar* M. m. d. Hften (L1³), gut; [*gratiam*] Kays. m. Pluyg. (M5^{3tr}), schlecht. — 48 *qui de aliis multa cogitavit* M. m. d. Hften (M5^{tr}), schlecht und sinnlos; *cognovit*, 'Lamb. alii haud scio an recte'. Die Clauseltechnik macht die Emendation evident (V1γ), und so habe ich sie aufg. — 50 *te... existimo... officii tui iudicem (esse) potuisse* M. m. Halm (L1³), gut; *potuisse (esse)* Reid (P1), schlecht; *iudicem ipsum esse* Madv., clauseltechnisch nicht übel (V1γ). — 56 *ea Sittio non fuerit praediis deminutis* M. m. d. Hften (V3); [*praed. dem.*] Pluyg. (P2), schlecht. — 72 *quod... consideratum videretur* M. m. d. Hften (V1), gut; *videatur* Kays. (P3), schlecht. — 74 *tanto sceleri locum fuisse creditis?* M. m. d. Hften (MS²), sicher *credatis* (V1γ). — 77 *atque numerum transferetis* M. m. T (L3¹ mit fehlerhafter Auflösung); *ac num.* Halm, Richter, Reid m. d. übr. Hften (L3^{tr}), entschieden besser. — 91 *aut cui novae calamitati locus ullus relictus esse?* M. m. e. schlecht. Hft (M5^{tr}); *esset* Kays. u. Klotz m. d. übr. Hften; *est* Eberh. m. F. C. Wolff 'fort. vere' (die Clausel gewinnt: M4^{tr}).

Pro Archia

1 (Satzschluß) *alios servare possemus* M. mit P (V1γ), gut; *possumus 'optimi codices GE'* (M4¹), schlecht. — 8 *cum publico testimonio venerunt* M. m. d. Hften (S2); [*venerunt*] Kays. Eberh. m. Mommsen (L42), gut. — 20 *facile praconium patiat* M. m. d. Hften; *praec. fac.* Halm m. d. Junt. u. Lamb., wodurch aus der rohen Clausel PP3 die feine L1¹² wird. Letzt. aufg. — 22 *constitutus ex marmore* M. mit Momms. (V2γ), gut. — 26 *aures suas dederet* M. m. d. Hften (V2); *dederit* Halm u.

Eberh. m. Fleck., (L1³), auch nicht übel. — 28 *ad perficiendum adhortatus sum* M. m. E (S2³, sehr schlechter Typus), unwahrsch.; die übr. Hften *adortavi, hortavi, adoravi*, daraus Thom. m. Klotz, Bait, Kays. *adoravi* (V1), gut.

Pro Flacco

5 *Catilinam ex urbe pepulit, pertimescat* M. m. Baiter (M3¹⁴ → L3¹, letztere jedoch mit schlechter Auflösung), zwiefach schlecht; *rep(p)ulit* die Hften (M4¹ → V3), die große Clausel gut, aber sinnwidrig; *expulit* vulgo (V2 → V3), zwiefach gut. Das Beispiel methodisch lehrreich. — *mecum potius contendant* M. (MS2^{tr}), unwahrsch.; die Gestaltung wegen der Lückenhaftigkeit d. folg. Satzes schwierig. — 6 *praetura laudatur* M. m. d. Hften (V1) gut; *laudabatur* Pluyg. (S2^γ), schlecht. — 18 *imperii* (d. i. *imperii*) *nomen non potuerit* M. m. S (M2³), nicht übel; *nom. ips. imp.* Kays. m. d. übr. (M2^{3tr}), ganz schlecht. — 31. *tempestatum moderatione et conversione* M. mit den Hften (V3), gut; *conv. et mod.* Kays., du Mesn. m. ed. Faern. (L3²), minder gut. — 33 *institutis priorum* M. m. d. Hften (V3) gut; *superiorum* Kays. m. Pluyg. (M3^{3tr}), schlecht. — 41 *aculeo jam emissio ac dicto testimonio* M. m. d. Hften (L4), gut; [*ac d. test.*] Kays. m. Pluyg. (MS2¹), schlecht. — 47 *iudicio ille persequitur* M. m. d. Hften (L1³), gut; *illic* Kays. m. Pluyg. (P2¹), schlecht. — 64 *quin tria Graecorum genera sint vere* M. m. d. Hften (L1¹), gut; conjiciert aber *fere* (M4³), schlecht. — 69 *quod elocata, quod serva* M. m. d. Hften (V1^γ), clauseltechnisch gut. — 70 *in foro versaris, sed tamen in Pergameno* M. m. ein. Hften (L3^{tr}), nicht schlecht; [*in*] Kays. m. FS (V3), besser. — 76 *cum tibi haec verba recitabant* M. m. d. Hften (L1²), gut; [*verba*] Kays., du Mesn. u. a. (PP3), schlecht. — 82 *ad coronam applicuisti* M. m. d. Hften (P3); vermutl. *applicavisti* (V1), das die Hften öfter durch die jüngere Form ersetzen, s. Neue-Wagener III 376. — 91 *Minus igitur lucri facit* von Kays. u. du Mesn. athetirt; allerdings ergeben sie, an das vorausgehende *detrabit de vivo* angeschlossen, die schlechte Clausel MS⁴ mit fehlerhafter Auflösung.

Post reditum in senatu

1 *percensere numerando* M. m. d. best. Hften (L1²), gut; *enumer* 5 Lagg. u. S. 'dubito an recte', schwerlich (P3). — 9 *Lentulus consul (est)* M. m. E (V2), gut. — 12 *consul imperiosus exire (ex) urbe iussit* M. (V3: L3^{tr}), gut.

Post reditum ad Quirites

3. *quam tum (in) incolumitate afferebant* M. m. Halm (L3¹), clauseltechnisch nicht übel; *incolumes* Klotz m. Lag. 25 (L3^{tr}), besser (oben S. 118): 'Commendare nolo jucunditatis'; ich auch nicht: M7. — 21 beiläufig: *quoniam ille* (Marius *redux*) *animo irato nihil nisi de inimicis ulciscendis agebat* (V3); *ego de ipsis inimicis tantum, quantum mihi res publica permittet, cogitabo* (P1² → V3). Hier wird das zweite *inimicis* sicher der Contrastassociation verdankt, die Antithese verlangt *amicis*.

De domo sua

7 *appellare ausus es, quod, cum in Capitolio senatum duo consules haberent, eo venerim* M. mit Lehm. u. Madv. (M5 → V2), gut; *venirem* vulgo (M5), schlecht. Dem Satzschluß ließe sich durch die Umstellung *hab. duo cons.* (V2 → V2) aufhelfen; doch muß der constructive Rhythmus erst untersucht werden. — 8 *illi remanserunt* M. (V1), gut; *non idem senserunt* Lang (S2), minder gut; *timuerunt* Halm (PP3) ganz schlecht. — 10 *confugiendum fuit nobis* M. (V1), ganz gut; *conf. fuit* d. übr. (L2^{tr}), auch nicht übel. — 11 *certe senatum aliquid consilii* (d. i. *consilii*) *capere oportet*

uit M. m. Madv. (M4³), bedenklich; *senatus . . . capere potuit* die Hften (M3³⁴), welche feine Clausel (oben S. 115) ich nicht missen möchte. — 14 *partes meae paene praecipuae* M. m. d. Hften (L1³), gut; [*paene*] Klotz, Kays. (P2), schlecht; *in ea re praec.* Lahmeyer (P2¹), noch schlechter. — 18 *populi Romani paenitere* M. m. d. best. Hften (V3), gut; *Rom. necesse est paen.* Kays. m. d. gering. (L3^{1r}), minder gut. — 69 sq. *totiens iudicavit, quoniam . . . dicere vetabatur. Atque* M. (L1¹), möglich; *iudicavit. Quoniam . . . vetabatur, atque* Halm (V3), besser. — 71 *totiens eam nullam esse iudicavit* M. m. d. Hften (M5^{1r}), hart; die Streichung des *esse* gibt V3. — *magis ut arcessitus . . . viderer quam* (ad) *administrandam civitatem restitutus* M. m. d. Hften (L3^{1r}); *vid.* (ad) *adm. civ. quam rest.* Madv. (V3), besser. — 78 *interdictione adigebantur* M. m. Halm, Bait., Kays. (MS3³), kühn und schlecht; *faciebant* Klotz m. d. Hften (L1²), clauseltechnisch gut und auch sonst erträglich. — 80 (Satzschl.) *nomen (in aes) incideris* M. u. a.: durch die Interpolation wird V2γ in die harte L2¹β¹ verwandelt. — 90 *municipis clausis venerunt* M. m. d. Hften (S2); *venerant* Rueck m. Ern. 'nulla causa'. Doch: V2. — 92 *bonorum odium tenebat* M. u. a. (L3²); *retinebat, ne ten., ve ten.* die Hften. Die Heilung ist noch zu finden; L3^{1r} scheint die echte Clausel zu sein. — 105 *religionibus te implicuisses* M. m. d. Hften (P3); wohl *implicavisses* (V1), s. zu Flacc. 82. — 107 *ut . . . quod sit injustum atque inhonestum, (fas esse) arbitrare* M (P3^{1r} → V3); *cum . . . inhon. arbitrare* die Hften. Die Heilung steht noch aus. — 133 *in patriae parricidio exsultare* M. m. Koch (S3 m. Hiat), gefällig; *parr. et scelere* die Hften (L1³), solök; *parr. excellere* Kays. (V2), ungeeignet. — 136 *eam posse recte dedicari* M. m. d. Hften (L3^{1r}); *recte posse ded.* Kays. m. Klotz (M5), schlecht. — 13 *de . . . pontificum jure dic-turum* M. m. d. best. Hften (V1γ), gut; *jure pont. dict.* Kays. u. Klotz m. GMV (MS2^{1r}), schlecht.

De haruspicum responso

7. *legum initium et iudicii* (d. i. *iudicii*) M. m. d. Hften (L2¹), nicht übel; *leg. metum et jud.* Madv. (V2γ), besser. — 16 *adrogans videatur* M. m. d. Hften (PP3); ich würde *adr. esse videatur* (L1²) schreiben. Nicht aufg. — 22 *his de rebus jam queri (non) liceret* M., auch clauseltechnisch gut (V3: M5). — 30 *sacellum dico fuisse (et) aras* M. u. d. a. Herausg., für die Clausel nicht vorteilhaft (M5: V1); eher [*aras*] (V3). — 38 *hos flagrantis sororis* M. m. d. Hften (V3), gut; *sororius stupris* 'ingeniose Koch', das aber die Clausel verdirbt (M6). — 39 *quam si omnino oculos non haberes* M. mit M (L3^{1r}), gut; *non habueris* Kays. u. a. m. d. übr. Hften (M2¹³), sehr schlecht.

Sestiana

12 *C. Antonium consecutus (est)* M. m. Halm, Kays., Eberh. (L4); *est Ant. cons.* alle Hften (V3), offenbar richtig. — 19 *tamquam (vade) videretur* M. m. Madv. (L1¹), gut. — 24 *contrucidaverunt* M. m. d. meist. Hften (S2α, sehr selten); *-darunt* Halm (V1), wohl richtig. — 58. Die Eberh.'sche Athetese von *hic . . . mansit* wird durch den rhythmischen Bau der Periode nicht bestätigt; wir haben 3 correcte Satzschlüsse (*per se vemens fuit* V2, *regnoque defendit* V1, *imperatore pulsus* V3), die von einer correcten Periodenclausel gekrönt werden (*in pristina mente mansit* V3, dem vorausgehenden Satzschluß parallel. — 63 *id utilis esse per se conservari quam per alios*. Die von vielen angenommene Lücke wird auch clauseltechnisch bestätigt: die entstehende Clausel ist nämlich M2³ (oben S. 112). Damit ist zugleich gesagt, daß die Lücke nach *per alios* anzunehmen ist; das läßt uns die Wahl zwischen — (L1¹β, unwahrscheinlich), — ∽ (L2¹: etwa *diripi*) und

— — — (L3^o, das eleganteste: Eberh.'s *dissipari*). Die übrigen Ergänzungen, die M. anführt, sind ausgeschlossen. — 64 *qui... non modo stantem non defenderunt, sed ne jacentem quidem protexerunt* M. m. d. Hften, eine elegante Construction: die Clausel S3 macht nach dem Satzschluß S3 den Eindruck einer aufgelösten Dissonanz. Die Conjectur *defenderant... protexerant* (V2 und L2^{tr}) verdirbt alles. — 69 (Satzschluß). Die Athetese Eberh.'s [et cum consules provinciarum pactione libertatem omnem perdidissent (V3), qui cum in senatu privati, ut de me sententias dicerent, flagitabant (V2 → V3)] wird clauseltechnisch widerlegt; für einen Interpolator, resp. den Zufall ist die Construction zu fein. — 80 *tribuni promulgaverunt* M. m. ein. Hften (S1); *promulgarunt* andre (MS3^{tr}). Nicht zu entscheiden; doch kommt mir jenes eleganter vor. — 78 *acceptam gemere posset* M. m. d. Hften (L3^o), elegant; *gem. non p.* Klotz m. Bake, wenigstens clauseltechnisch correct (L1^o); die übrigen m. E. auch sonst überflüssigen Conjecturen sind clauseltechnisch (P3, MS3^{tr}), vollends unannehmbar. — 79 *id egit... ut... in foro magistratum gereret, rem publicam administraret* M. m. d. Hften. Das Asyndeton explicativum (Halm z. d. St.) wird durch das Clauselverhältnis markiert (P2^{tr} < V1, Auflösung der Dissonanz). Es ist somit keins der Glieder zu athetiren, am wenigsten aber das zweite. — 103 *quod et ab industria plebem ad desidiam avocari putabant, et aerarium exhaustum videbant* M. m. ein. Hften (V3), gut; *videbatur* Kays. m. d. übr. Hften (V1). Vielleicht lehrt die Untersuchung des constructiven Rhythmus, welche Auflösung besser ist: V3 < V3 oder V3 < V1; nach meinem Gefühl die letztere. — 106 *in qua pop. Rom. consensus perspicui (non) posset* M., was jedoch die gute Clausel V1 in die seltene S2 verwandelt; offenbar ist das *non* anderswo einzuschieben, am besten vor *perspicui*. — 107 *supplicem (praebuit) populo Romano* M. m. Wesenb. (MS2^{tr}), schlecht; *p. Rom. (praebuit)* Kays. m. Madv. (V2), gut; die von M. gebilligte Conj. Kochs (*professus est*) ist weniger gut (L4). — 113 *voluntate ipsa gratum fuisse* M. m. d. Hften (V3), gut; *gratum* d. meist. Herausg., ebensogut; *grata* Wesenb. (P3), schlecht. — 134 Die Athetese *iste... gloriae cupiditate* wird clauseltechnisch nicht bestätigt (L3^o). — 137 *gravissimi consilii* (d. i. *consilii*) *esse voluerunt* M. m. d. Hften (L1^o); [*voluerunt*] Dietrich (V3); entscheiden kann nur die Lehre vom constructiven Rhythmus. — 145 *dica. corpore texeram* M. m. Koch (L2^o), clauseltechnisch nicht überzeugend, zumal die Hften V2 oder V2^o haben.

Vatiniana

16 *te aedilicium praetextam togam, quam frustra confecerat, vendidisse* stellt Schütz an den Schluß des §, nach *aedilicium vides*, clauseltechnisch sehr plausibel; so tritt das unschöne L2^o (*aed. vid.*) seine Stellung als Periodenclausel an die elegante Construction V2γ → V3 (*frustra conf., vend.*) ab. Doch ist die Syntax etwas hart. — 39 *rusticanorum* M. m. d. Hften (V1α), gut; *urbanorum* add. post *rustic* Madv., prob., verdirbt aber die Clausel (MS3^{tr}).

Caeliana

25 *leniter accideret* M. m. ein. Hften (P1^o), schlecht; *accederet* Kays. u. a. m. d. best. Hften (L2^{tr}), viel besser. — 27 *me magis moverunt, respondebo* (S2 → S3 M. m. Kays. u. a.; *respondeo* Halm. m. d. Hften (S2 → V2γ), scheint als Auflösung gefälliger zu sein. — 28 *homines atque illustris fuisse* M. m. d. Hften (V3); *industrios* Bährens (M5), schlecht. — 30 *Aurum sumptum a Clodia, venenum quaesitum, quod Clodiae daretur, dicitur* athetirt Schöll; clauseltechnisch ist gegen die Athetese nichts einzuwenden. Die Clauseln (M5 → L2^{tr}) sind nicht

gefällig. — 53 *familiaris non erat, non dedit* M. m. d. Hften (L²* → V₂), gut; *non erat, non petiit* Pluyg. (P₂), schlecht. — 54 *neque non audisset illatum a Caelio neque neglexisset neque tulisset* M. m. d. Hften (L³); Schöll *athetirt* das zweite Glied (L³), ansprechend; Francken u. Karsten das dritte (S₃ m. harter Syll. anc.), schlecht; *negl. si quis attulisset* Bähr. (M₅), auch nicht gut. — *temptatum esse neglegeret* M. m. d. Hften (L¹), gut; [esse] Pluyg. u. a. 'fort. recte'. Nein: P₂. Es ist überhaupt festzuhalten, daß Cic. sich in solchen Wendungen beim Zu- oder Auslassen von *esse* von Clauselrücksichten hat leiten lassen. — 55 *veritatem posse mittere* M. (M₅^{tr}), schlecht; *posse pro se mitt.* die Hften (L²^{tr}), besser. — 56 *dare vellet Caelius* M. m. T (L²¹); *vellet dare* die meist. Hften, (L²²), minder gut. — 57 *sic enim objectum (est)* M. m. d. meist. Hften (V₁), besser als *est objectum* W (S₂). — 67 *balnearum locatos* M. m. d. meist. Hften (V₃), gut; *colloc.* d. and. m. T (L³^{tr}), minder gut. — 77 *civem bonarum artium, bonarum partium, bonorum virorum (studiosum)* M. (P₃), schlecht; [bon. vir.] Schöll (L²^{tr}), auch nicht gut; *bonorum morum* Weisk. (S₂), schlecht. Die elegante Ueberlieferung (V₃) mit ihrer feinen epodischen Construction darf nicht angetastet werden; ich habe sie aufg.

De provinciis consularibus

10 *benignitate magistratus sustentatus* M. m. d. Hften (S₃); *magistratum* Kays. (S₃), ansprechende Auflösung. — 21 *r. p. reconciliavit, quae alienarat* M. d. Hften (PP₃ → P₁), nicht glaublich; *alienaverat* (PP₃ → L²^{tr}) würde eine gefällige Auflösung ergeben. — 33 *Galliam maxime timendam huic imperio putaret* M. mit P¹ (L²²); *esse putaret* Klotz (P₃²), schlecht; *deputaret* alle Hften, auch P₂, clauseltechnisch das beste (L³^{tr}). Das gibt zu denken, obgleich das aus der Komödie gefällige *deputo* bei Cic. sonst nicht vorkommt.

Balbina

3 *quae faereret, recte se dare* M. m. Madv. (V₂); *fac. tractare* die Hften, sinn- und clauselwidrig (MS₂^{tr}); *fac. recte cadere* Reid (MS₃⁴^{tr}), schlecht; *recte habere* Paul (L³^{tr}), besser; *fac. procedere* conj. M. (L²¹), auch nicht übel. — 10 *non turpe populo Romano, nonne vobis?* vulg. m. d. Hften, elegante Auflösung (MS₂¹ → V₃); *non vobis* M. (S₂), schlecht. — 14 *denique (se) scire profiteantur* M. u. a. m. Lamb. (M₅⁴^{tr}), schlecht geist stellt; sicher *scire (se)* (L³³), was ich auch aufg. habe. — 16 *nomine gloria niterentur* M. m. d. Hften (V₃); *niterent* Kays. Reid 'fort. recte' (M₅), unannehmbar; *nitescerent* Klotz (M₆), noch schlechter; *sustineretur* (V₁), an sich gut, aber nicht besser als die Ueberlieferung. — *e-illam civitatem essent adepi, hanc se perdidisse, nisi postliminio recip. rassent* M. m. d. Hften (M₃³^{tr}). Pluyg.'s Athetese von *nisi ... recipi* ist ebenso sinn- wie clauselgemäss (L³^{tr} → V₃). — 35 *ut sint illi n. foedere inferiores* M. (PP₃), unmöglich; *sit ille ... inferior* die Hfteht darnach Madv., Kays., Reid (L¹³), richtig; *inferiore* Paul, ebenso schlech, wie M. — 55 *et Graeca omnino nominata* M. aus sachlichen Gründe₃ jetzt clauseltechnisch bestätigt (V₃); *omnia* d. and. m. d. Hften (V; m. Syll. anc.). — 57 *Clustuminam pervenerit* M. m. d. Hften (V₂), gut. *pervenit* Madv. (MS₂²^{tr}), schlecht. — *hoc malo dente carpunt* M. m. W (V₃), das beste.

Pisoniana

2 *p. R. mihi ipsi detulit* M. m. Halm (L²^{tr}), zu ertragen, nicht zu wählen; *ipsi homini det.* Klotz m. d. Hften (L²^{tr}); *ipsi, non nomini det.* Kays. m. d. früher. (V₂), in jeder Hinsicht elegant. — 5 *obsequio meo mitigavi* M. m. d. Hften (V₃); [meo] Kays. m. F (L³^{tr}), minder gut. — 6 *mea*

unius opera esse salvam M. m. d. Hften (M3^a). — 8 *culo tuo dignissimum* M. m. La Roche (L2^{tr}) mit Aufnahme eines rohen, bei Cic. sonst nicht vorkommenden Wortes; *oculo* die Hften. Die Heilung steht noch aus. — 18 *ad vestitum rediret* M. m. d. Hften (V3), gut; *vest. suum* Madv. (M5), schlecht, so daß M. mit seiner Polemik Recht behält. — 22 *utrum iste plus biberit an vomuerit an effuderit* M. m. d. Hften (L2¹ mit schlechtem Anlauf); [*an vom.*] Halm u. Kays. m. Wunder (der schlechte Anlauf ins vorhergehende Wort verlegt). Ich würde eher das dritte Glied einklammern, wenn auch mit seltener Clausel (M2¹³). — 62 *alteri mors praeripuit* M. m. T (MS3⁴), schlecht; *peremit* od. *ademit* d. übr. Hften (V3), welch letzteres richtig sein dürfte. — 77 *ut causam publicam suscipereis, ut ad senatum referreis* M. m. d. Hften (P3 < V1), athetirt aber das zweite Glied, so daß der schlechten Clausel P3 die Auflösung genommen wird. — 81 *cognita delectet* M. (P1), schlecht; *posita* d. Kays. m. d. Hften (L1¹); ist zu ändern, so muß ein trochäisch auslautendes Wort gesucht werden, wie *conspicua, experta* (V1) u. ä. — 91 *reliquiasque cognosci* M. m. Lallemand. u. Pluyg. (V1), gut; *cognoscere* vulg. (V2), clauseltechnisch gleichfalls correct; *recognoscere* Kays. m. Halm (L2^{tr}), minder gut. — 95 *habuit haec civitas innocentiae* M. m. d. früh. Herausg. (L42), clauseltechnisch ebenso schön wie sinngemäß; *hic civis* Kays. u. a. m. d. Hften (M6¹), das Gegenteil; *haec urbs* Madv. (M1¹ mit schlechtem Anlauf), verfehlt.

Planciana

13 *ipse servaras* M. m. d. Hften (V1γ), gut; *ipse reserv.* Camp. u. Köpke (P1), schlecht. — 20 *dicam montesque faverunt* M. m. d. Hften (V1γ), gut; *favebant* Kays. m. O. Müller u. d. Schol. (P3), schlecht. Wo die Sprache bei der Wahl der Tempora einen Spielraum gibt (s. M. z. d. St.), da entscheidet das Clauselgesetz. — 29 *Futtilis est illa occursatio et blanditia popularis* (L1¹³ m. gut. Anl.): *aspicitur, non attrahitur* (MS3¹); *procul apparet, non excutitur* (P2); *non in manus sumitur* (V2). Ein schönes Beispiel für die proodisch-epodische Construction: zwei parallele dissonirende Satzschlüsse in eine klangvolle Periodenclausel aufgelöst. Woraus zu ersehn, dass man die Stelle mit Athetesen (Wunder, Kays., Keil, Köpke) verschonen soll. Allerhöchstens könnte vor *non in manus* eine Lücke angenommen werden, etwa (*oculis contemplatur*); aber auch das ist nicht notwendig, da die Epode außerhalb des Parallelismus steht. — 30 *splendorem maculis aspergis istis* M. m. d. Hften (L3¹), gut; [*istis*] Cobet u. Köpke (MS2^{tr}), schlecht. — 36 *editicios iudices es secutus* M. m. d. Hften (V3), gut; *assecutus* Cobet (M7), schlecht. — 40 *tu me ignaro, necopinante, inscio* (L2¹) *notes et tuos et tuorum amicorum necessarios* (V2), *vel iniquos vel meos vel etiam defensorum meorum* (V3), *eodemque adjungas quos natura putes asperos atque omnibus iniquos* (L3³) — wie man sieht, ganz correct construiert und dadurch gegen die Obelisten, denen sich M. diesmal angeschlossen hat, geschützt. Das ganze ist die tautologische Antistrophe zur vorausgehenden Strophe *Tu deligas ... existimas*; die Epode folgt mit *deinde ... dicere*. Die Tautologie selbst gehört in jenen 'Stimmungszauber', über den ich Philol. 60, 13 gehandelt habe. — 44 *respuerent aures, nemo agnosceret, repudiarent* M. m. d. Hften (L3³), gut; [*repud.*] Köpke, 'fort. vere' (V2), clauseltechnisch nicht anfechtbar. — 45 *petitione expectent* M. m. Cobet (S2), nicht überzeugend; *respectent* Kays. m. d. Hften (V1γ), ist zu halten. — 49 *Vocatae tribus, latum suffragium, diribitae (tabellae), renuntiatae* M. u. Kays. m. Wunder (M5), unwahrscheinlich, zumal *renuntiatae* an sich falsch ist. Nicht aufg. — 52 *consules factos scimus esse* M. m. d. meist. Hften (V3), gut; *scimus factos esse* d. übr. m. E (S3), schlecht. — 61 *triumpharent*, *propterea triumpharint* M. (V1),

clauseltechnisch richtig; nicht aufg. — 63 *Jubes Plancium de vitii Laterensis dicere* (L²¹); *nil potest nisi eum nimis in se iracundum [putabis] fuisse* (V³). *Idem effers Laterensem laudibus* (L²¹); *facile patior id te . . . accusantem tamdiu dicere, quod ego defensor sine periculo possim confiteri* (V³). Strophe ab ab; die Responsion der Glieder aa durch die gleiche Stellung von *Lat.* markirt. Dadurch die Athetese von *putabis* (M. u. a.) gesichert. — *quaestores nonne fecerunt* M. m. d. meist. Hften (V1⁷), gut; *non m. 1 Hft.* Wund. u. a. (S³), schlecht. — 88 *si finem tum vincendi viderem, quem profecto non videbam* M. m. d. best. Hften, wodurch auch die Clausel gewinnt (V³ : L³^{tr}). — 93 *si semper cum iis, quibuscum aliquando contendimus, depugnemus* M. m. d. Hften (V² → S³), gut, conjectirt aber (p. LXXIII 2) *contenderimus* (V³ → MS³^{tr}), schlecht. — 98 *ad Planciumque perrexi* M. m. d. Hften (V1⁷), gut; *ad Pl. quaestorem* Köpk. m. Man. (S²), schlecht. — 102 *comitem sociumque profitebor* M. m. d. Hften (L1²), gut; *profiteor* Weidner (M²²⁴), schlecht.

Scauriana

13 Die Interpunction M.'s (m. Francken) wird auch clauseltechnisch bestätigt: S², V³, V1, V³; höchstens würde ich *testibus [com]moti* vorschlagen, um die Symmetrie ab ab herzustellen. — 21 *fundamenta jacere patiamini* M. m. T (M²¹²); *jac. fund. pat. d. übr.* herausg. m. A (M²⁷). Irrelevant. — 46 *verum etiam oculi inciderint* M. m. d. Hften (M1¹³ m. schlecht. Anl.), bedenklich; *inciderunt* Klotz, Kays., Halm (L³¹ m. Hiat), nicht viel besser, da der schlechte Anlauf bleibt.

Pro C. Rabirio Postumo

4 *similitudinem deductus esset* M. m. Madv. (L³^{tr}); *ded. est* Kays. m. d. Hften (L²^{tr}). Kein großer Unterschied, doch ist ersteres clauseltechnisch etwas besser. — 9 *discendi adferre posset, non mea fuit* M. mit J² (V³ → M²³), hart; *poss. mea fuit* d. übr. Hften, danach *posset, a me a fuit* Halm (V³ < V2⁷), zweifellos richtig. Nicht aufg. — 29 *si . . . impeditis suis rebus potuisset emori* Klotz m. d. Hften (M²¹); *[emori]* M. m. Patr. u. a. (P³^{tr}). Dies ganz schlecht, aber auch jenes nicht gut; die Athetese verlangt die Umstellung: *si tam imp. suis rebus sine maximo dedecore potuisset* (L1¹²). — 32 *etiamne is solet, qui laudavit* M. m. d. Hften (S³), gut; *[solet]* Pluyg. (MS³¹), schlecht. — *cur eundem defenderem* M. m. d. Hften (V²), gut; *eum def.* Halm, Kays. 'prob'. (L²^{tr}), minder gut. — 38 *utrum illi acquirenda pecunia est an huic reddenda* M. m. Madv. (L²¹ < S²), auch clauseltechnisch nicht überzeugend. In den Hften hoffnungslos verderbt. — 40 *una non completa fuit parva* M. (P1), nicht gut; *non potuerit parva* die Hften sinnlos; *summa non potuit parari* Momms. (L³²), wenig ansprechend; *opus fuerit parva* arca Madv. (MS²^{tr}), ganz schlecht. Nicht aufg. — 41 *ut vel oblivisci aliorum non sit mirum, vel, si meminere, oblitum etiam facile possit probare* M. m. d. Hften (L³¹), gut; *[vel si mem. . . probare]* Kays. u. Halm m. Weiske, zerstört die correcte Auflösung MS³¹ < L³¹, indem er ersteres zur Clausel erhebt. Dazu M.: 'ineptam et languentem sententiam' exagitantibus viris doctis non repugno, a Ciceronis elegantia alienam esse censentes recte judicare de Cicerone nego'. Letzteres unterschreibe ich, wenn auch aus andren Gründen; die richtige Einsicht in die Eleganz Cic.'s, wozu sich eben jetzt der Weg öffnet, wird uns diesen Küsterstandpunct allmählich verlieren lehren — wenn wir unser Bischen Latein bis dahin nicht vergessen haben. — 45 *C. Rabiri iudicio et voluntate filius, natura sororis filius* M. m. d. Hften (L²^{tr}); *sororis [filius]* Kays. m. Ern., besser (L⁴ < V³).

Miloniana.

7 *hominem occisum fateatur* Clark mit d. gering. Hften u. Quint. (P3¹); *occ. esse fat.* ET (*esse occ.* H.), richtig (L1²). Nicht aufg. — 11 *jure interfici posse* M. mit T (V1²); *int. jure posse* Clark m. HE (V3), besser (V3² ist besser als V1²). — 15 *causam interitus quaerendam, non interitum putavit* M. u. Clark m. d. Hften (MS2^{tr} < L3²); *int. puniendum putavit* Lehmann, nicht übel (V3 ist nach meinem Gefühl eine bessere Auflösung für MS2^{tr}, als L3²; doch muß die Untersuchung des constructiven Rhythmus erst die Basis für solche Entscheidungen liefern). — 17 *quod is in monumentis majorum suorum sit interfectus* M. u. Clark m. d. Hften (S2^γ); *est interf.* Madv. (MS3^{tr}); der Clauseltechnik genügt keins von beiden, sondern entweder *maj. sit* (od. *est*) *suorum int.* (S3) oder *suor. maj. est int.* (S3). — 20 *aequo animo ferre nemo potest* M. u. Clark m. T (V2), gut; *nemo aeq. an. ferre potest* Halm m. E (P2^{tr}), schlecht; *aeq. an. nemo f. p. d.* ält. Ausg. m. S (P2), schlecht; *mortem [aeq. an.] nemo f. p.* Lang (dass.). — 46 *ex quibus id facillime scire posset*; *omnes scilicet Lannvini* M. u. Clark (V3); die Correctheit der hftlichen Clausel (gleichfalls V3) gibt indessen zu denken. — 49 *Romam mane venisset* M. m. TE (V1^γ), gut; *mane R. v.* Clark m. H (MS2^{tr}), schlecht. — 55 *tum nugarum in comitatu nihil* M. u. Clark m. TH (L2^{tr}), geht an; *in com. nug. nihil* Halm, Eberh. m. E (V2), besser. — 59 *De servis nulla lege quaestio est in dominum nisi de incestu, ut fuit in Clodium* athetirt Clark m. Heumann, Bake u. Kays., wohl mit Recht: die Clauseln P1 und L2^{tr} werden wir leicht dahingeben. — *violatis quaeritur* M. u. Cl. m. d. Hften (L2¹): *quaeratur* Hedicke (MS2¹), sehr schlecht. — 60 *ab eo ipso accusatore producti sunt* die Hften (S2^γ) schlecht; *[accusatore]* Halm, besser (MS3¹ besser als S2^γ). — 62 *nonnullorum etiam imperitorum* M. u. Cl. m. d. Hften (V1), gut; *intimorum* Hedicke, Eberh. 'prob'. (L3²), auch clauseltechnisch wenig ansprechend. — 64 *non Miloni conducta esset domus* M. u. Cl. m. HE (V2), gut; *cond. non esset d.* Kays. m. T (L2^{tr}), minder gut. — 74 *extruere aedificium in alieno* M. m. P; *aed. extr. in al.* Cl. m. Halm u. d. übr. Hften. Beides die gleiche, feine Clausel L1¹²; aber die erste Fassung gibt den falschen Anlauf (*aedificium*), die zweite den richtigen (*extruere*; s. ob. S. 40). Letztere ist somit vorzuziehen; ein interessanter Fall. — 77 *ut jus, aequitas, leges, libertas, pudor, pudicitia in civitate maneret* M. m. T (PP3), schlecht; *[in civitate]* Cl. (M9⁶ m. schlechter Ictuirung *pudicitia*), noch schlechter; *aeq. in civ. leg. etc.* H., *aeq. leg. in civ. etc.* E. Das richtige ist wohl *maneret in civitate* (V3). Nicht aufg. — *attulit laetitiam nec tantam* M. m. d. meist. Hften (MS2^{tr}); *laet. attulit nec t.* Cl. m. H (S2), besser. — 78 *qui hoc . . . contingere potuisse arbitretur* M. Cl. u. d. übr. m. d. Ald. (L3¹ m. schlechtem Anlauf); *arbitraretur* die Hften, (V1) clauseltechnisch tadellos. Gibt zu denken. — 79 *lata lex numquam esset* M. m. d. meist. Hften (S2); *ista lex numquam lata esset* Cl. m. H (S2), viel schlechter. — 80 *verum etiam praedicandum* M. m. d. meist. Hften (L3^{tr}); *sed etiam vere pr.* Cl. m. H (V3), etwas besser. — 91 *toto foro volitarunt* M. m. d. Hften (PP3); *volitaverunt* Cl. m. Wüst (MS3³), wohl das erste und einzige Mal, das eine aus Clauselrücksichten gemachte Conjectur in einer Ausgabe Beachtung gefunden hat; und gerade diese hätte es am wenigsten verdient, denn MS3³ ist um nichts besser als PP3 — was freilich weder Wüst noch Clark wissen konnten. — 95 *circumspicientibus pericula non negat* M. m. T (L2²); *per. circ. non negat* Cl. m. HE (V2), besser. — 101 *judices, quo tandem animo eritis?* M. m. d. meist. Hften, eine ganz unmögliche Clausel; *jud., quo t. eritis animo* Cl. m. H (M3³⁴), fein. — 105 der Redeschluß: *fortissimum quemque elegit* M. u. Cl. m. TH (S3); *quemque legit* E (V3).

Marcellina

1 *practerire nullo modo possum* M. u. Cl. mit α (V1); *nullo modo pr. possum* Eberh. m. β (M5), so daß die Richtigkeit der sprachlichen Folgerungen M.'s auch clauseltechnisch bestätigt wird. — 9 *ut eos saepe, quos nunquam vidimus, diligamus* M. m. d. Hften (V2 $\rightarrow$ V3), conj. aber *viderimus* (V3 $\rightarrow$ L3^{tr}), wodurch die Clausel verschlechtert wird. — 12 *hodierno vero die te ipsum vicisti* M. m. β (S2), hart; *ipse vic.* Cl. m. α (V1 γ), zweifellos richtig. — 21 *esse, tamen nunquam extenuabo* M. m. β (P3¹); *esse, nunquam tamen ext.* Cl. m. α (P3 m. Syll. anc.), etwas besser; *ext. verbis* γ (MS2^{tr}), ganz schlecht. — 23 *rei publicae credamus* M. m. β (S2); *r. p. credimus* Cl. m. α (V2), richtig. — 24 *mederi nemo potest* M. u. Cl. m. d. meist. Hften (V2); *nemo med. pot.* Kays. m. E (V2), bei einer so späten Rede entschieden besser (s. oben S. 64 d. Entwicklungsgesetz). — 25 *nimis crebro dicere, tibi satis te vixisse* M. m. β (V2 $\leftarrow$ S3), gut; *sat. te tibi* α (S2), minder gut; *dicere, satis te vix.* (V2 $\rightarrow$ MS3¹), an sich bedenklich und wegen der doppelten Ictuirung von *dicere* (*dicerè* im Satzschluß V2, *dicère* in der Clausel MS3¹) ganz unmöglich. Oder wirkt das Doppelzeilergesetz (S. 67¹⁰)? — 29 *ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii* (d. i. *consilii*) M. m. β (L1² $\rightarrow$ V2), sehr gut; *vid. fuisse, hoc cons.* α (L3^{tr} $\rightarrow$ L2^{tr}), viel schlechter; [*fuisse*] Cl. (P3 $\rightarrow$ V2), verdirbt den Satzschluß. — 33 *solum, sed ut de communi salute sentio* M. m. β (M6), nicht gut; *de omnium sal. sent.* Cl. m. α (M8), noch schlechter.

Ligariana

12 *optimarum nota mihi sunt omnia* M. m. β (L2¹), leidlich; [*omnia*] Cl. m. α (P3^{tr}), schlecht. Mit Contraction (*mi*): L2^{tr} und L3^{tr}. — 13 *acerbius multoque est durius* M. m. BD (V2), für die späte Rede nicht sehr gut; *multoque durius* Cl. m. α (M4^{tr}), schlecht. — 23 *esset etiam probata* M. m. β (M3²), eine seltene Clausel; *esset etiam eadem probata* Cl. m. H (M3¹²), schlecht. — 29 *vel clementiae vel misericordiae* M. m. β (M4^{3tr}), nicht gut; *mis. tuae* Cl. m. α (M6^{3tr}), ganz schlecht. — 32 *proponere; nosti optimos homines* M. m. β (L1²), gut; *optime hom.* Cl. m. α (M3^{4tr}), schlecht. — 38 der Redeschluß: *praesentibus his omnibus daturum* M. m. β (M5^{4tr}), ganz undenkbar; *praes. te his daturum* Cl. m. α (V3), gut; *praes. his omnibus te dat.* Kays. m. AE² (V3) noch besser.

Deiotariana

11 *audivit . . . Italiam esse effusam* M. m. β (MS2^{tr} od. MS2¹, resp. MS3² od. MS3¹ m. Hiät), schlecht; [*esse*] Cl. m. α (P1 od. L1¹), — 16 *cui . . . Deiotari . . . virtus, fides non est audita* ? M. m. ein. Hften (S2), hart: *non audita est* Cl. m. α (S3), gut. — 17 *quibus te rex munere constituerat* M. m. β (M2²); *munerari const.* Cl. m. α (M2²). Für die späte Rede ist die leichte Form wahrscheinlicher. — 21 *non modo nequam et improbus, sed etiam fatuus et amens es* M. aus versch. Hften combinirt (L4 $\leftarrow$ L1¹, letztere mit schlechtem Anlauf), unwahrsch. Cl. schreibt *nihili st. nequam* und verdirbt dadurch auch noch den Satzschluß (M4³). Da β *impr. et fat. sed et. am. es* hat, wird *sed fatuus etiam et amens es* (L1¹ ohne Anlauf) das richtige sein; ähnl. Stellung des *sed etiam* Merguet II 240 l. u.; 241 r. u. — *transferri non possent* M. m. β (S2), hart; *transire non poss.* Cl. m. α (V1), offenbar richtig, auch dem Sinne nach. — 22 u. 23 *vincla coniecit* M. m. d. best. Hften (V1), zweifellos; *vincula* Cl. u. d. übr. Herausg. (P1), schlecht. S. o. S. 181. — 38 *acceptam refert clementiae tuae* M. m. β (M4^{1tr}); *ref. acc.* Cl. m. α (L4), besser. — 43 Redeschluß. Als Beispiel für den durchgehenden Rhyth-

mus mache ich auf das fein abgezirkelte Isokolon aufmerksam, mit dem die Rede schließt:

alterum optare il- lorum cru- delitatis est (L4).

alterum conser- vare cle- mentiae tuae (L4)

Zugleich eine hübsche Auflösung (L4 < L4).

Philippicae

I 17 *quod idem* (m. E. *idem*) *facere non potuit* M. Cl. m. d. Hften (M1¹³), correct; doch spricht der Sinn für die Muret'sche Conj. *non fac.*, die uns die feine Clausel M3³⁴ gewinnen läßt. — 18 *in quibus actis constitit? nempe in legibus* M. Cl. m. V^{3D} u. Victorinus (L2¹ → V2), für d. späten Reden nicht gut; [*nempe*] V¹, 'fort recte' Cl.; das gäbe L2¹ → L2^{tr}, oder auch (v. Doppelzeitlergesetz) L2¹ → L2^{tr}. — 21 *istam legem valere* M. m. Orelli (V3), gut; i. l. *manere* Cl. m. V (auch V3), sinnwidrig; i. l. *sanciri* Halm (S2), schlecht. — *aliquid velletis esse populare* M. Cl. m. d. Hften (L1¹), gut; [*esse*] Eberh. (P3), schlecht (zu Cael 54). — 22 *his duabus quaestionibus, de vi et majestatis, sublati* M. stillschw. (S2), hart; *et (de) majestate* die Hften (V1), das einzig richtige; [*de vi et de m.*] Cl. m. Cobet (S2), schlecht. — 24 Zum constructiven Rhythmus: *de exilio reducti a mortuo* (V2), *civitas data . . . provinciis universis a mortuo* (V2), . . . *sublata vectigalia a mortuo* (V2), epodische Construction und hübsche Auflösung. — 27 *audio esse factum* M. u. Cl. m. V (V3 m. Hiät); [*esse*] D (V1), viell. besser. — 29 *utriusque vestrum errorem reticere* M. Cl. m. V (P3); *de utr. v. errore ret.* D (L1²), offenbar richtig; zur Constr. cf. Verr. I 139; IV 15. — *gloriam concupivisse* M. Cl. m. d. Hften (V1); *concupivisse* Kays. Eberh. (V3), clauseltechnisch indifferent. — 33 *num claritatis, num gloriae paenitebat* Cl. m. V^{2D} (V3), gut; [*num gl.*] M. m. V¹ (L3^{tr}), minder gut. — 33 *et metui a civibus tuis quam diligere malis* Cl. m. D (V1), gut; [*quam dil. m.*] M. m. V (M4^{tr}), schlecht. — 37 *quibus est ipse carissimus* Kays. m. V (V2), gut; [*ipse*] M. Cl. m. D (L2¹), bedenklich.

II 9 *esse facturum; idque a me impetrasti* M. m. Bake (V1 → V3); *impetras* Cl. m. d. Hften, sinnwidrig und m. schlechterer Clausel (V2 wird in den spät. Reden gemieden). — 14 *quam arunculi maluisti* M. Cl. m. V (V3), gut; *esse mal.* D (M5), schlecht. — 15 *tum Gnathoni, tum etiam Ballioni* M. u. Cl. m. V (L3^{tr} mit harter Elision); [*etiam*] D (V3), zu bedenken. — 25 *sed etiam alienis* M. m. V (L1¹²); *sed etiam oneraret al.* (L1²) besser. — 28 *aemulum mearum laudum extitisse* M. m. V (V3 m. Hiät, resp. M5^{tr}); *laudum* Cl. m. D (V3), richtig; s. Neue-Wagner I 414. — 40 *L. Rubrius Casinas fecit heredem* M. m. d. Hften (V1), gut; [*fec. her.*] Cl. (M5 resp. L3²), schlechter. — 41 *tamquam heret esset, invasit* M. Cl. m. d. Hften (V1), gut; *esses, invasisti* Heumann, Cobet (S3), schlechter; *heres iste invasit* Hirschf. Eberh. (S3), ebenso. 42 *ingenii acuendi causa declamas* M. Cl. m. V (S2), hart; *declamitas* D (V2), besser. — 45 *ferre non posset, se in exilium iturum* M. Cl. m. V (V1 → L3³), leidlich; *ex. esse iturum* D (L3²). — 62 *repentinus heres successerat* M. Cl. m. d. Hften (V2); *herus Jeep* (L2¹ m. harter Auflösung), schlecht. — 63 *veniamus ad splendidiora* M. Cl. m. V (P3), schlecht; *splendida* D (V2), offenbar richtig (Wüst 73). — 75 *in quae tu invaserat* M. Cl. m. D (V2) minder gut; *in quencunque* V, darnach in *quae cuncta tu inv.* Eberh. u. a. m. Orelli (V2), besser. — 77 *venit capite involuto* M. Cl. m. d. Hften (L3²), leidlich; *ore inv.* Gellius (V3), besser. — 84 *ubi rhetoris sit tanta merces, id est ubi campus Leontinus appareat* VD (letztere ohne *id est*) (L3^{tr} < V2), richtig: die Lösung des Rätsels ist zugleich die Auflösung von L durch V (natürlich ohne *id est*); [*id est ubi . . . appareat*] M. Cl. m. Campe, schlechter. — 99 *uxori tuae stuprum oblatum esse comperisses* M (M5 bestenfalls); *esse*

obl. Cl. Kays. (V3), alle stillschweigend. Hoffentl. haben letztere die Hften für sich. — 107 *qui una fuerunt, concidisti* M. Cl. m. d. Hften (L3^{tr}), erträglich; *fuerant* Eberh. m. Ern. (L3^{tr}), nicht besser; *erant* Eberh. (V3), das beste. — 110 *diem contaminari passus es, pulvinaria contaminari noluisti* M. m. V (L2^{tr} < L3^{tr}), unschön; *pulv. noluisti* Cl. m. D (L2^{tr} < V3 m. Syll. anc.), elegante Auflösung. — 114 *arbitror esse contemnendam* M. Cl. m. d. Hften (S2^r), hart; wohl [esse] (S3), zu Cael. 54. — 113 [*habet . . . nobilissimos paratos defensores*] Eberh.; um die Clausel (MS3^{tr}) täte es uns nicht leid.

III 3 *in rei publicae salute collocavit* M. Cl. m. V (M9 bestenfalls, d. i. bei rei), schlecht; *in sal. r. p. coll.* D (V3), evident. — 15 *quotus enim quisque nostrum non est* M. Cl. m. V (S2^r), schlecht; [*nostrum*] D (L3^r), sehr gut; *nostrum* ist nach *omnes* entbehrlich. — 27 *qui . . . fecerit, quid faceret insequens* M. Cl. m. D (M4^{tr}), hart; *fecit* Halm. m. V (M4^{tr}), besser. — 28 *ex his totus vitiis conglutinator est* M. Cl. m. V (M4^r), hart; [*vitiis*] vulg. m. D (L4), besser.

IV 9 *negat senatus, negatis vos* M. Cl. m. d. Hften (V1), cf. das Einsilb- lergesetz S. 616; *vos* (, *Quirites*) Böheler (L3^{tr}), verdirbt die Clausel.

V 4 *tempore referretur* M. Cl. m. V (L1^{tr} m. gutem Anlauf; *die r.* D (V1), vielleicht vorzuziehn. — 5 *qui cum videt, decernit, impius (est)* M. Cl. m. Lamb. (L1^{tr}), sehr seltner Typus, cf. Verr. V 33 *aere dirutus est*, nicht glaubhaft. Eher nach *excors* einzuschieben; die hftl. Fassung ergibt M4^{tr} (so aufg.), was freilich auch bedenklich ist. Die rhythmisch beste Stellung (*est*) *impius* (V2) wäre stilistisch hart. — 7 *ille biennium, hic sexennium* M. Cl. m. V (L2^{tr}); *iste (ille) sexennii* D; *ille sex.* dürfte richtig sein (V2). — 8 *insinuandi fuit* M. Cl. m. V (L2^{tr}), leidlich; *intro eundi f.* D (V2), in jeder Hinsicht besser. — 10 *sicque legibus populum non teneri* (L3^{tr}); viell. *pop. leg.* (V3). — 14 *qui periculum fortunae cotidie facit* M. Cl. m. V (L4); *cot. per. fort. fac.* D (V2), besser; *faciat e.* Hft. (*cott. faciat*: L1^{tr}), zu überlegen. — 17 *habuerit armatos* M. Cl. m. V; *habuit arm.* D. Beides L1^r, aber erstere mit schlechtem Anlauf, daher unzulässig; *habuit*, syntaktisch correct, ist das einzig richtige. — 21 *ab eis actum diceretur* M. Cl. m. d. Hften (V3), gut; *diceretur* Madv. (S2), schlecht; zur Syntax cf. Wernsd. zu Phil. IV ex. — 22 *exercitum duxerat, iugulari coegit* M. Cl. m. d. Hften (V2 → L3^{tr}), gut; [*coegit*] Cobet (PP3), schlecht. — 31 *in Italia praeter Galliam tota* M. Cl. m. d. Hften (V1), gut; [*praet. G.*] Jordan (P1), schlecht. — 34 *fortasse serius decerneretis* M. m. d. Hften (S3), gut; *sero* Cl. m. Cobet (MS3^{tr}), schlecht. — *rettulistis, satis decrevisse videor* M. Cl. m. d. Hften (M3^r), gut; *dixisse* Lehmann (M3^r), schlecht. — 42 *animo hostili in omnis bonos, cum exercitu, Antonius* M. Cl. m. d. Hften (V2), gut; [*Antonius*] Cob. Madv. als incommodissimo loco positum (L2^{tr}), nicht gut. Warum incomm. loco, wissen wir jetzt.

VI 11 *nequitia scelesti* M. m. Nipperdey (L3^{tr}), ganz gut (*nequitia est scelere* V); *neq. scelerate* Cl. m. Klotz (P3^{tr}), schlecht. — 13 *O sordidos, qui acceperint, improbum qui dederit!* M. Cl. m. Ernesti (L2^{tr} < P2), kein schöner Rhythmus; da nun V *acceperunt* hat, dürfte eher *dederit* in *dedit* zu ändern sein (S3 < V2, elegante Auflösung). Synt. richtig, da *qui acc.* = die Empfänger, *qui d.* = der Geber. — 16 *istis res ipsa [publica]* M. m. Muret (S1); ohne Athet. Cl. (L4). Beides bedenklich; nicht aufg. — 19 *hora non possit* M. Cl. m. d. meist. Hften (V1), gut; *horam* Graev. m. o (S1), schlecht.

VII 3 *Gaius frater est inde revocatus* Cl. m. D (L1^{tr}), gut; [*inde*] M. m. V (PP3), schlecht. — 14 *quid refert? tamen opinio est gravior* M. m. d. Hften (L1^{tr}), gut; *gravis* Cl. m. Playg. (M6^{tr}), schlecht. — *Depulimus nos quidem; extorquenda sunt* M. Cl. m. V. Die Untersucher des constructiven Rhythmus werden festzustellen haben, ob für solche Fälle

(0 → 0) die Elision gilt; wenn ja, ist die La von D (*vi extorq.*) vorzuziehen, damit L2^{tr} → V² entsteht.

VIII 3 *unde etiam nomen ductumst tumultus* M. Cl. m. d. Hften (V³); [tumultus] Cobet (MS^{3tr}), schlecht. — 12 *dominus, tamen est miserrimum posse, si velit* M. Cl. m. d. Hften (L4²), gut; (*esse*) *posse* Pluyg. (M10²), schlecht. — 13 *quid tandem intersit inter te et illos* M. Cl. m. V (S2^γ), schlecht; *interest* D (S3), gut; zur Syntax cf. Lebreton, *Etudes* 354 sq. — 18 *nostri triumphaverunt* (S2^β), schlecht; wohl sicher *triumpharunt* (V1). — 23 *circumscriptione exisset* M. Cl. m. V (S2); *excessisset* D (S3), besser. — *est potius repudiandus* M. Cl. m. V (M3^{3tr}); *est totus* D (L3²), besser. — 33 *ad senatum referant* (P2); *referrent* (V3)? Syntax der *sententiae*.

IX *honores mortuo quaeremus* M. Cl. m. V (V3), gut; *m. hon. q.* Cobet m. D (L3¹ m. schl. Aufl.), schlecht. — 2 *in nullo iustior, quam in Ser. Sulpicio, reperietur.* Cl. m. D (M3^{3tr}); [*quam . . . Sulp.*] M. m. V (L3²), besser. — 4 *statuae steterunt usque ad meam memoriam in rostris* M. Cl. m. V (L1¹), gut; *stat. in rostris stet. u. ad nostram mem.* D (M2³), schlecht. — 5 *esse ornandam putarem* M. Cl. m. V (V3); *honorandam od. decorandam* D (L3^{3tr} resp. L3¹), offenb. Interpolation. — 10 *est posita vivorum* M. Cl. m. V (L1¹), gut; *est viv. pos.* D (P2) schlecht.

X 13 *a legato Syriaco abduxit* M. Cl. m. d. Hften (L1¹), gut; [*Syriaco*] Pluyg. (S2), schlecht. — 15 *in eadem causa ponatur* M. Cl. m. V (S2), hart; *repon.* D (V1), gut. Nicht aufg. — 20 *ad virtutem referremus* M. Cl. m. V (V1), gut; *referamus* D (P3), schlecht.

XI *est . . . sapientis . . . praemeditari ferendum modice esse, si evenerit.* Maioris . . . ; *non minoris fortiter ferre, si evenerit* M. m. d. Hften (V2 || V2). Das erste *si ev.* athetirte Kays. u. Cl., das zweite Ern; die Athetese ergibt im ersten Satz P3, im zweiten V1; die zweite ist somit unschädlich, unnötig beide. — 8 *posset, oculos paverit suos* M. Cl. m. Ferrari (M4¹); *pavit* d. Hften (L2¹), solök; aber besser wäre *oc. suos paverit* (V2). — 31 *etiam in gladiatore difficilis* M. Cl. (L1²), gut; *et. gladiatori* Pluyg. (P2), schlecht. — 23 *maxime incumbis, (ut) intellego* M. Cl. m. Halm (L2^{tr}), verdirbt die Clausel (V2) und ist unnötig. — 31 *primo quoque tempore referant* die Herausg., arrhythmisch; *ferant* die Hften (M2³). Nicht aufg. — 33 *summa . . . spes, summa . . . indoles summaque virtus* (P3); wohl *summa virtus* (V3). — 35 *nec paratum sohum, sed peritum atque fortem* 'vereor ne, si V haberemus, non careremus particula etiam post peritum' M. Ist mir zweifelhaft: sie würde V3 zu L3² verderben.

XII 2 *lamentari uxorem:* hier (S2) setzen eine Lücke an Ern., Halm, Kays., clauseltechnisch wahrsch. — 8 *ut non referat pedem, insistet certe* M. Cl. m. d. Hften (S1), hart; *sistet* c. Halm u. Kays. m. Gulielmus (S3), gut. —

XIII 6 *est omni ratione tectior* M. Cl. m. V¹ (M4²), unschön; *pro-tectior* V³ u. ein Teil von D (V2), dürfte richtig sein. — 7 *merita, mea quaedam officia in illum* M. Cl. m. V (M3^{3tr}), ansprechend; aber auch D [officia] ergibt eine interessante Clausel M3¹². — 11 *sed mea memoria dilabuntur* (MS3¹); 'fort. elabuntur' Cl. (MS2^{1γ}), viel schlechter. — 15 *populique Romani ardor extinguere* (V1^γ); *restringui* Ursin., gebill. v. Halm (S2), schlecht. — 24 *ecquo te tua virtus provexisset, ecquo genus?* Cl. m. d. Hften (V1^γ), gut; von den Conjecturen hat die Schelle-sche *genus vitae*, von M. aufg., wenigstens nichts verdorben (V1); *ecquo ingenium* Ursinus (P2), *ecquo industria* Pluyg. (L2^{tr}), *ecquo illustre genus* Cl. (P2^{tr}), alle schlecht. — 27 *commune cum pluribus* (od. -mis) *sui simillimis* M. Cl. m. Pighius (M8), schlecht; da die Hften *dissimilibus* haben (M2^{3tr}), sehr schlecht und sinnwidrig, so war *similibus* das

nächste und rhythmisch beste (M²). Nicht aufg. — 30 *sectorem Cn. Pompei vivere Antonium* M. Cl. m. d. Hften (V²), gut; [Antonium] Jordan, aber V² ist in der spät. Red. minder gut. — 34 *consensuque ostenderint (quam oderint)* M. m. Lehmann, rhythmisch (V²) das beste, aber schleppend; *consensuque oderint* Cl., rhythmisch (V²) nicht so gut, aber elegant. — Der Brief des Antonius ist natürlich unberücksichtigt geblieben.

XIV 7 ... *adulescentulos circumscribunt: his enim ... consuetudo solet*. Letzteren Satz entfernt Pluyg. und damit zugleich eine elegante Auflösung (S³ < V²). — 13 Die verzweifelte Stelle läßt sich mit Hilfe des durchgehenden Rhythmus einrenken: *etiam in eos, qui omnes suas curas in rei publicae salute defigunt* (V¹), *in peius crimen invidia quaeretur* die Hften. Hier ist — — — — — *quaeretur* (V¹) sicher; *crimen invidiaeque q.* Faern. wegen des schlechten Anlaufs unmöglich; im Anschluß an Madv.'s *impetus crimenque q.* vermute ich *impetus, crimen aut invidia q.*, mit Einhaltung des Schemas — — — — — in beiden Sätzen. — 24 *eos qui supersunt hostes judico, cum victores appello imperatores* M. m. d. Hften (V¹); [*cum ... imp.*] Cl. m. Faern. u. Pluyg. (V²), minder gut. — 31 *pro patria est polissimum reddita* (V²), gut; *oppetita* F. W. Schmidt, M⁷ — auf daß man nicht klügele. — 35 *fratribus eadem tribuenda censeo* (M¹²) nicht sehr gut; [*censeo*] Pluyg. [PP³], ganz schlecht.

So hätten wir denn mehrere hundert Cicerostellen an uns vorbeigehen lassen; wir haben Ausgabe gegen Ausgabe, Handschrift gegen Handschrift, Ausgabe gegen Handschrift kämpfen sehn — die Clauseltechnik durfte meist wirksam, oft entscheidend eingreifen, nur hin und wieder hat sie sich neutral verhalten müssen. Ihre Wichtigkeit für die Einzelkritik ist damit außer Frage gestellt; aber, wird man fragen, hat sie außer ihrer Notwendigkeit auch ein andres, wesentliches textkritisches Princip bloßgelegt? — Wer unsre Untersuchung aufmerksam verfolgt hat, für den ist diese Frage bereits beantwortet; für die andren möge folgende kurze Complexio Raum finden.

Zunächst die tröstliche Gewißheit: die Ausgabe C. F. W. Müllers ist tatsächlich die beste und zuverlässigste, die wir haben — wenigstens hat sie vor dem Clauselgericht weitaus am besten bestanden³¹). Daraus folgt, daß auch die textkritischen Grundsätze, denen sie huldigt, die richtigen sind; es sind folgende.

Es ist verkehrt, einer Handschrift resp. Handschriften-classe als der einzig maßgebenden zu folgen; nach wie vor bleibt ein vorsichtig abwägender Eklekticismus für Cicero die

³¹) Wenn ich früher, auf Grund unvollständigen Materials, anderer Meinung war, so soll das jetzt vergessen sein.

beste und fruchtbringendste Methode. Uns hat sich das durchaus bestätigt; weder ist R für Verr. IV V, noch V für die Philippicae, noch H für die Miloniana die maßgebende Autorität — um von Lag. 9 und den agrariae ganz zu schweigen. Verschiebungen im einzelnen sind nicht ausgeschlossen; so haben wir gesehen, daß für Phil. I—VIII (aber nicht weiter) der Klasse D eine größere Bedeutung beizumessen ist, als Müller glauben konnte. Auch bleibt der Hauptvorwurf gegen seine Ausgabe — daß er keine neuen Textquellen herangezogen hat — nach wie vor zu Rechte bestehn; in der Beziehung ist Clarks Oxoniensis sehr verdienstvoll und wird es noch mehr werden, wenn er bei der Weiterführung seiner Ausgabe das Clauselgesetz nicht ignorirt.

Es ist ferner verkehrt, den Text der Reden als einen Tummelplatz für Conjecturen, zumal für Athetesen zu betrachten; man sehe doch nach, wie oft bei uns die Marke „M. m. d. Hften“ das Prädicat „gut“ erhalten hat! Unsere Ciceroüberlieferung ist zum Glück eine ganz zuverlässige; im Einzelnen wird nachzubessern sein, aber nicht viel. Und gar für die Athetesen, mit denen namentlich Puygers den Cicerotext heimgesucht hat, ist das Clauselgericht ein wahres Gottesgericht gewesen; schmähhlicher hat wohl selten ein kritisches Princip die Probe bestanden. Daraus ist mehr als eine Lehre zu ziehen; was für die griechischen Texte die Papyrusfunde, das kann für die römische Kunstprosa das Clauselgesetz werden. Cicero hat nach rhythmischer Abrundung gestrebt; dies unbewußte Streben hat ihn in der Wahl der Ausdrücke geleitet und mag ihm hin und wieder ein weniger geeignetes Wort an Stelle eines stilistisch besseren eingegeben haben, oder auch ein für uns als entbehrlich empfundenes Füllsel.

Es ist endlich verkehrt, sich ohne intime Kenntnis der Sprache Ciceros an seine Kritik zu wagen; gerade weil Müller ein feiner Sprachkenner war, konnte er im Widerstreit der überlieferten Texte meist die richtige Fährte finden. Doch das sollte sich von selbst verstehen.

Im übrigen ist nicht zu verschweigen, daß wir erst im Anfang der Aufgabe stehn. Der Zufall, daß eine kritische Nota auf eine Clausel fällt, ist im Grunde selten; viel häu-

figer werden Satzschlüsse in Mitleidenschaft gezogen — ihre Theorie zu untersuchen ist daher die nächste Aufgabe. Doch darauf wird noch zurückzukommen sein; die wenigen Proben, die ich ganz willkürlich eingestreut habe, sollen nur zur Nachfolge aufmuntern, — ich hätte leicht ihre Zahl verhundertfachen können.

Kap. III. Folgerungen für die höhere Kritik.

Daß auf dem Gebiete der höheren Kritik keine besonders überraschenden Resultate von der vorliegenden Untersuchung zu erwarten sind, ist schon oben (S. 4) bemerkt worden; hier wird es sich hauptsächlich darum handeln, die Methoden und Kriterien der höheren Kritik auf Grund der Clauseltechnik zu präcisiren. Da ist es zunächst notwendig, daß der Leser sich in dem Zahlengewirr der großen statistischen Tabelle zurechtfinden kann. Mein Verfahren im Excerptiren der Clauseln habe ich oben S. 7 offen dargelegt — der Erdenrest der Subjectivität war dabei auf keine Weise zu entfernen. Dafür war aber alles weitere an strenge Regeln gebunden. Jede Clausel wurde durch eine Formel definirt, alle Clauseln nach den Formeln sortirt, dann kam die Addition, deren Resultate eben unsre Tabelle gibt, dann die Procentbestimmung. Wenn nun die Procentsätze der V-Clauseln, also der strengen Klasse, nach den zehn chronologischen Rubriken von Quinct. — R. com. bis zu den Philippiken folgende Zahlen ergaben:

- 1) 52,5; 2) 58,2; 3) 61,2; 4) 63,2; 5) 61,6; 6) 61,9; 7) 62,9;
8) 62,9; 9) 62,2; 10) 61,2

so läßt sich daraus zweierlei folgern: 1) Mein Verfahren beim Excerptiren der Clauseln war, wenn nicht richtig (dies Wort ist hier nicht angebracht), so doch soweit gleichmäßig, daß das Subjective in der großen Masse sich selbst aufhob, und 2) Cicero trug als unbewußten Regulator das Streben in sich, circa $\frac{2}{3}$ seiner Clauseln streng nach dem Schema — — — — — zu bauen; dieses Maaß der Strenge nach anfänglicher, etwas größerer Freiheit in den Jugendreden, ist für ihn während